

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, MDCCXXIII.

VD18 90812263

Das erste Buch von den Königen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197965](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197965)

10. Und das heer schlug David, nachdem das volck gezählet war. Und David sprach zum HERRN: Ich habe schwerlich gesündigt, daß ich das gethan habe. Und nun, HERR, nimm weg die missthat deines knechts: denn ich habe sehr thörllich gethan. *c. 12, 13.

I Chron. 22, 8.

11. Und da David des morgens aufstund, kam des HERRN wort zu Gad, dem propheten, Davids seher, und sprach:

12. Gehe hin, und rede mit David: So spricht der HERR: Dreherlen bringe Ich zu dir: Erwähle dir derer eines, das ich dir thue.

13. Gad kam zu David, und sagte es ihm an, und sprach zu ihm: Wilt du, *daß sieben jare theurung in dein land komme? Oder, daß du dreymonden vor deinen widersachern stiehen müßtest, und sie dich verfolgen? Oder, daß dreytage pestilenz in deinem lande sey? So mercke nun, und siehe, was ich wieder sagen soll, dem, der mich gesandt hat.

* Jer. 24, 10. c. 29, 17. Ezech. 6, 12.

14. David sprach zu Gad: Es ist mir fast angst: Aber laß uns in die hand des HERRN fallen: denn seine barmherzigkeit ist groß, ich wil nicht in der menschen hände fallen.

* Eie. 2, 22, 23.

15. Also ließ der HERR pestilenz in Israel kommen, von morgen an, bis zur bestimmten zeit, daß des volckes starb, von Dan an, bis gen Berseba, siebenzig tausend mann.

16. Und da der engel seine hand aufstreckete über Jerusalem, daß er sie verderbete, *reute es den HERRN über dem übel, und sprach zum engel, zu dem verderber im volck: Es ist genug, laß nun deine hand ab. Der engel aber des HERRN war bey der tennen Urasna, des Jebusiters. * Jer. 42, 10.

17. David aber, da er den engel sahe, der das volck schlug, sprach er zum HERRN: Siehe, Ich habe gesündigt, Ich habe die missthat gethan: was haben diese schaafe gethan? Laß deine hand wider mich, und meines vaders haus seyn.

18. Und Gad kam zu David, zur selbigen zeit, und sprach zu ihm: Gehe hinaus, und richte dem HERRN einen altar auf in der tennen Urasna, des Jebusiters.

19. Also ging David hinaus, wie Gad gesagt, und der HERR geboten hatte.

20. Und da Urasna sich wandte, sahe er den könig mit seinen knechten zu ihm gehen, und betete an auf seinem angesichte zur erden.

21. Und sprach: Warum kommet mein herr, der könig, zu seinem knechte? David sprach: Zu kaufen von dir die tenne, und zu bauen dem HERRN einen altar, daß die plage vom volcke aufhöre.

22. Aber Urasna sprach zu David: * Mein herr, der könig, nehme, und opfere, wie es ihm gefällt. Siehe, da ist ein vind zum brandopfer, und schleusen, und geschire vom oeffnen zu holz. * I Mos. 23, 11.

23. Alles gab Urasna, der könig, dem könige. Und Urasna sprach zum könige: Der HERR, dein Gott, laße dich ihm angenehm seyn.

24. Aber der könig sprach zu Urasna: Nicht also, sondern ich wil dir abkaufen um sein geld: denn ich wil dem HERRN, meinem Gott, nicht brandopfer thun, das ich umsonst habe. Also kaufte David die tenne und das vind, um funfzig seckel silbers.

25. Und bauete daselbst dem HERRN einen altar, und opferte brandopfer und dancopfer. Und * der HERR ward dem lande versöhnet; und die plage hörte auf von dem volcke Israel. *c. 21, 14.

Ende des andern Buchs Samuelis.

Das erste Buch von den Königen.

Das 1. Capitel.

Salomo zum könige gesalbet und eingeweyhet.

1. Und da der könig David alt war, und wohl betagt, konnte er nicht warm werden, ob man ihn gleich mit kleidern bedeckte,

2. Da sprachen seine knechte zu ihm: Lasset sie meinem herrn kö-nige, eine dirne, eine jungfrau, suchen, die vor dem könige stehe, und sein pflege, und schlafe in seinen armen, und wärme meinen herrn, den könig.

3. Und

3. Und sie suchten eine schöne diene in allen grengen Israels, und funden Absag von Sunem, und brachten sie dem könige.

4. Und sie war eine sehr schöne diene, und schlegte des königes, und diene ihm. Aber der könig erkannte sie nicht.

5. Adonia* aber, der sohn Hagith, erhob sich, und sprach: Ich wil könig werden. Und er machte ihm wagen und reuter, und fursig mann zu reibanten vor ihm her.

* 2 Sam. 3. 4. f 2 Sam. 15. 1.

6. Und sein vater wolte ihn nicht bestimmen bey seiner zeit, daß er hätte gesagt: Warum thust du also? Und er war auch ein sehr schöner mann, und er hatte ihn gezeuget nach Salomo.

* 2 Sam. 3. 3. 4.

7. Und hatte seinen rath mit Joab, dem sohn Zeruja, und mit Abiathar, dem priester; die hülffen Adonia.

8. Aber Zadok, der priester, und Benaja, der sohn Joiada, und Nathan, der prophet, und Bimei, und Rei, und die helden Davids, waren nicht mit Adonia.

9. Und da Adonia schaafte und vinder, und gemästet vieh opferte bey dem stein Sockeleth, der neben dem brunnen Rogel sieget, lud er alle seine brüder, des königes söhne, und alle männer Juda, des königes knechte.

10. Aber den propheten Nathan, und Benaja, und die helden, und Salomo, seinen brüder, lud er nicht.

11. Da sprach Nathan zu Bath-Seba, Salomons mutter: Hast du nicht gehöret, daß Adonia, der sohn Hagith, ist könig worden? Und unser herr David weiß nichts drum.

12. So komme nun, ich wil dir einen rath geben, daß du deine seele, und deines sohns Salomo seele errettest.

13. Hin, und gehe zum könige David hinein, und sprich zu ihm: Hast Du nicht, mein herr könig, deiner magd geschworen und geredt: Dein sohn Salomo soll nach mir könig seyn, und er soll auf meinem stuhl sitzen? Warum ist denn Adonia könig worden?

14. Siehe, weil du noch da bist, und mit dem könige redest, wil ich dich nach hinein kommen, und vollenk dein wort aufreden.

15. Und Bath-Seba ging hinein zum könige in die kammer; und der könig war sehr alt, und Absag von Sunem diene dem könige.

16. Und Bath-Seba neigte sich, und betete den könig an. Der könig aber sprach: Was ist dir?

* 2 Sam. 14. 5.

17. Sie sprach zu ihm: Mein herr, Du hast deiner magd geschworen bey dem HERRN, deinem GOTT: Dein sohn Salomo soll könig seyn nach mir, und auf meinem stuhl sitzen.

18. Nun aber siehe, Adonia ist könig worden; und, mein herr könig, du weißest nichts drum.

19. Er hat oxen und gemästet vieh, und viel schaafte geopfert, und hat geladen alle söhne des königs, dazu Abiathar, den priester, und Joab, den feldhauptmann: Aber deinen knecht Salomo hat er nicht geladen.

20. Du bist aber mein herr könig; die augen des ganzen Israels sehen auf dich, daß du ihnen anzeigest, wer auf dem stuhl meines herrn königes nach ihm sitzen soll.

21. Wenn aber mein herr könig mit seinen vatern entschlafen ist, so werden ich und mein sohn Salomo müssen sündig seyn.

22. Weil sie aber noch redete mit dem könige, kam der prophet Nathan.

23. Und sie sagten dem könige an: Siehe, da ist der prophet Nathan. Und als er hinein vor den könig kam, betete er an den könig auf seinem angesichte zur erden,

24. Und sprach: Mein herr könig, hast du gesagt: Adonia soll nach mir könig seyn, und auf meinem stuhl sitzen?

25. Denn er ist heute hinab gegangen, und hat geopfert oxen und masevich, und viel schaafte, und hat alle söhne des königes geladen, und die hauptleute, dazu den priester Abiathar. Und siehe, sie essen und trucken vor ihm, und sagen: Glück zu dem könige Adonia!

* 2 Sam. 16. 16.

26. Aber mich, deinen knecht, und Zadok, den priester, und Benaja, den sohn Joiada, und deinen knecht Salomo hat er nicht geladen.

27. Ist das von meinem herrn könige befohlen, und hast es deine knecht.

knechte nicht wissen lassen, wer auf dem stuhl meines herren königes nach ihm sitzen soll?

28. Der könig David antwortete, und sprach: Rufet mir Bathseba, und sie kam hinein vor den könig. Und da sie vor dem könige stand,

29. Schwur der könig, und sprach: So wahr der HERR lebet, der * meine seele erlöset hat aus aller noth,

* 2 Sam. 4, 9. Ich wil heute thun, wie ich dir geschworen habe ben dem HERRN, dem GOTT Israels, und geredet, daß Salomo, dein sohn, soll nach mir könig seyn; und Er soll auf meinem stuhl sitzen für mich.

31. Da neigete sich Bathseba mit ihrem antlitz zur erden, und betete den könig an, und sprach: Glück meinem herren könige David ewiglich!

32. Und der könig David sprach: Rufet mir den priester Zadok, und den propheten Nathan, und Benaja, den sohn Jojada. Und da sie hinein kamen vor den könig,

33. Sprach der könig zu ihnen: Nehmet mit euch eures herren knechte, und setzet meinen sohn Salomo auf mein maul, und führet ihn hinab gen Gihon.

34. Und der priester Zadok, sammt dem propheten Nathan, salbe ihn daselbst zum könige über Israel. Und blaset mit den posaunen, und sprechet: Glück dem könige Salomo!

35. Und ziehet ihm nach herauf, und kommet, so soll er sitzen auf meinem stuhl, und könig seyn für mich: Und ich wil ihm gebieten, daß er fürst sey über Israel und Juda.

36. Da antwortete Benaja, der sohn Jojada, dem könige, und sprach: Amen, es sage der HERR, der GOTT meines herren königes, auch also.

37. Wie der HERR mit meinem herren könige gewesen ist, so sey er auch mit Salomo: daß sein stuhl größer werde, denn der stuhl meines herren königes Davids.

38. Da gingen hinab der priester Zadok, und der prophet Nathan, und Benaja, der sohn Jojada, und Erethi und Plethi, und sagten Salomo auf das maul des königes Davids, und führeten ihn gen Gihon.

39. Und * der priester Zadok nahm das silhorn aus der hütten, und sal-

bete Salomo. Und sie bliesen mit der posaune, und alles volck sprach: Glück dem könige Salomo!

* 1 Chron. 50, 22. † 2 Kön. 11, 12.

40. Und alles volck zog ihm nach herauf, und das volck wußt mit weissen, und war sehr freudlich, daß die erde von ihrem geschrey erschall.

41. Und Adonia hörte es, und alle, die er geladen hatte, die bey ihm waren, und sie hatten schon gesessen. Und da Joab der posaunen schall hörte, sprach er: Was wil das geschrey und getümmel der stadt?

42. Da er aber noch redete, siehe, da kam Jonathan, * der sohn Nethathar, des priesters. Und Adonia sprach: Komm herein, denn du bist ein redlicher mann; und bringest gute bottschaft.

* 2 Sam. 15, 27. 43. Jonathan antwortete, und sprach zu Adonia: Ja, unser herr, der könig David, hat Salomo zum könige gemacht,

44. Und hat mit ihm gesandt den priester Zadok, und den propheten Nathan, und Benaja, den sohn Jojada, und Erethi und Plethi; und sie haben ihn auf des königes maul gesetzt.

45. Und Zadok, der priester, sammt dem propheten Nathan, hat ihn gesalbet zum könige zu Gihon, und sind von dannen herauf gezogen mit freuden, daß die stadt rummelt. Das ist das geschrey, das ihr gehört habet.

46. Dazu siß Salomo auf dem königlichen stuhl.

47. Und die knechte des königes sind hinein gegangen, zu segnen unsern herren, den könig David, und haben gesagt: Dein GOTT mache Salomo einen bessern namen, denn dein name ist, und mache seinen stuhl größer, denn deinen stuhl. Und der könig hat angebetet auf dem lager.

48. Auch hat der könig also gesagt: Gelobet sey der HERR, der GOTT Israels, der heute hat lassen einen sitzen auf meinem stuhl, daß meine augen gesehen haben.

49. Da erschrocken und machten sich auf alle, die bey Adonia geladen waren, und gingen hin, ein teglicher seinen weg.

50. Aber Adonia fürchte sich vor Salomo, und machte sich auf, ging hin, und fassete die hörner des altars.

51. Und

51. Und es ward Salomo angesagt: Siehe, Adonia fürchtet den König Salomo, und siehe, er * faßet die höner des altars, und spricht: Der König Salomo schwere mir heute, daß er seinen knecht nicht tödte mit dem schwert. c. 2, 23.

52. Salomo sprach: Wied er redlich seyn, so * soll kein haar von ihm auf die erde fallen; wird aber böses an ihm funden, so soll er sterben.

* 1 Sam. 14, 45. 2 Sam. 15, 12.

53. Und der König Salomo sandte hin, und ließ ihn herab von dem altar holen. Und da er kam, betete er den König Salomo an. Salomo aber sprach zu ihm: Gehe in dein haus.

Das 2. Capitel.

David's letzter wille und abschied: Solomons folge und ernste regierung.

1. Als nun die zeit herbey kam, daß David sterben sollte, gebot er seinem sohn Salomo, und sprach: 2. Ich gehe hin, den weg aller welt. So sey getroßt, und sey ein mann:

3. Und warte auf die hut des HERRN, deines Gottes, daß du wandelst in seinen wegen, und haltest seine sitten, gebote, und rechte, und zeugnisse, wie * geschrieben steht im gesetze Mose: auf daß du klug sehest, in allem, das du thust, und wo du dich hinwendest.

* Jos. 1, 7. c. 23, 6.

4. Auf daß der Herr sein wort erwecke, das er über mich geredet hat, und gesagt: Werden deine kinder ihre wege behüten, daß sie vor mir treulich, und von gangem herken, und von gangen seelen wandeln, so soll von dir nimmer gebrechen ein mann auf dem stuhl Israel.

5. Auch weißt du wohl, was mir gethan hat Joab, der sohn Zeruja, was er that den zween felshauptmännern Israel, * Abner, dem sohn Ner, und Amasa, dem sohn Jether, die er erwürget hat, und vergoß kriegsblut im frieden, und that kriegsblut an seinen gürtel, der um seine lenden war, und an seine schuh, die an seinen füßen waren.

* 2 Sam. 3, 27. † 2 Sam. 20, 10.

6. Thue nach deiner weisheit, daß du seine graue haare nicht mit friede hinunter zur hollen bringest.

7. Auch den kindern Barsilai, des Gileaditers, sollt du barmherzigkeit beweisen, daß sie auf deinem tische

essen. Denn * also thaten sie sich zu mir, da ich vor Absalom, deinem bruder sahe.

* 2 Sam. 17, 27.

8. Und siehe, du hast bey dir Simei, den sohn Gera, des sohns Gemini von Bahurim, * der mir schändlich fluchte zu der zeit, da ich den Mahanaim ging. Er aber kam herab mich entgegen am Jordan, da schwur ich ihm bey dem HERRN, und sprach: Ich wil dich nicht tödten mit dem schwert.

* 2 Sam. 16, 5. c. 19, 16.

9. Du aber laß ihn nicht unschuldig seyn; denn du bist ein meier mann, und wirst wohl wissen, was du ihm thun sollt, daß du * seine geaue haar mit blut hinunter in die hölle bringest.

* Ps. 63, 10.

10. Also entschlief David mit seinen vätern, und ward begraben in der stadt David.

11. Die * zeit aber, die David König gewesen ist über Israel, ist vierzig jahr. Sieben jahr war er König zu Hebron, und drey und dreyßig jahre zu Jerusalem.

* 2 Sam. 5, 4.

1 Chron. 29, 26, 27.

12. Und Salomo saß auf dem stuhl seines vaters Davids, und sein Königreich ward sehr beständig.

13. Aber Adonia, der sohn Hagith, kam hinein zu Bathseba, der mutter Salomo. Und sie sprach: * Kommeß du auch mit frieden? Er sprach: Ja.

* 1 Sam. 16, 4.

14. Und sprach: Ich habe mit dir zu reden. Sie sprach: Sage her.

15. Er sprach: Du weißest, daß * das Königreich mein war, und ganz Israel hatte sich auf mich gerichtet, daß ich König seyn sollte. Aber nun ist das Königreich gewandt, und meines bruders worden. Von dem HERRN ist ihm worden. * c. 1, 5.

16. Nun bitte ich Eine bitte von dir, du wollest mein angesicht nicht beschämen. Sie sprach zu ihm: Sage her.

17. Er sprach: Rede mit dem König Salomo, denn er wird dein angesicht nicht beschämen; daß er mir gebe * Absag von Sunem zum weib.

* c. 1, 3.

18. Bathseba sprach: Wohl, Ich wil mit dem König deinet halben reden.

19. Und Bathseba kam hinein zum König Salomo, mit ihm zu reden, Adonias halben. Und der König stand auf, und ging ihr entgegen,

gen,

gen, und betete sie an, und sagte sich auf seinen kuhl. Und es ward des königes mutter ein stuhl gesehet, daß sie sich sagte zu seiner rechten.

20. Und sie sprach: Ich bitte eine kleine bitte von dir: du wollest mein angesicht nicht beschämen. Der könig sprach zu ihr: Bitte, meine mutter, ich wil dein angesicht nicht beschämen.

21. Sie sprach: Laß Absag von Sunem deinem bruder Adonia zum weibe geben.

22. Da antwortete der könig Salomo, und sprach zu seiner mutter: Warum bittest du um Absag von Sunem dem Adonia? Bitte ihm das königreich auch; denn er ist mein größter bruder, und hat *den priester Abiathar, und Joab, den sohn Serujsa. *c. 1. 7.

23. Und der könig Salomo schwur bey dem HERRN, und sprach: Gott thue mir diß und das, Adonia soll das *wider sein leben geredet haben. *2 Sam. 1. 16.

24. Und nun, so wahr der HERR lebet, der mich beschäftigt hat, und sitzen lassen auf den stuhl meines vaters Davids, und der mir ein haus gemacht hat, wie er geredet hat: Heute soll Adonia sterben.

25. Und der könig Salomo sandte hin durch Benaja, den sohn Jojada; der schlug ihn, daß er starb.

26. Und zu dem priester Abiathar sprach der könig: Gehe hin gen *Nathoth zu deinem acker; denn du bist des todes. Aber ich wil dich heute nicht tödten: denn du hast die lade des HERRN HERRN vor meinem vater David getragen, und hast mit gelidten, wo mein vater gelidten hat. *Jer. 11.

27. Also verstieß Salomo den Abiathar, daß er nicht mußte priester des HERRN seyn; auf daß erfüllet würde *des HERRN wort, das er über das haus Eli geredet hatte zu Silo. *1 Sam. 2. 31. 32.

28. Und diß gerüchte kam vor Joab, denn Joab hatte an Adonia gehangen, wiewol nicht an Absalom. Da flohe Joab in die hütte des HERRN, und *saffete die hörner des altars. *c. 1. 51.

29. Und es ward dem könige Salomo angesagt, daß Joab zur herten des HERRN geflohen wäre; und siehe, er stehet am altar. Da

sandte Salomo hin Benaja, den sohn Jojada, und sprach: Gehe, schlage ihn.

30. Und da Benaja zur hütten des HERRN kam, sprach er zu ihm: So sagt der könig, gehe herauß. Er sprach: Nein, hic wil ich sterben. Und Benaja sagte solches dem könige wieder, und sprach: So hat Joab geredet, und so hat er mir geantwortet.

31. Der könig sprach zu ihm: Thue, wie er geredet hat, und schlage ihn, und begrabe ihn, daß du das blut, das Joab umsonst vergossen hat, von mir thuß, und von meines vaters hause;

32. Und der HERR ihm bezahle sein blut auf seinen kopf, daß er zweien männer geschlagen hat, die gerechter und besser waren denn er, und hat sie erwürget mit dem schwert, daß mein vater David nichts darum wußte, nemlich *Abner, den sohn Neri, den feldhauptmann über Israel, und *Amasa, den sohn Jether, den feldhauptmann über Juda. *2 Sam. 3. 27. *2 Sam. 20. 10.

33. Daß ihr *blut bezahlet werde auf den kopf Joab, und seines saamens ewiglich; aber David und sein saame, sein haus und sein stuhl striben habe ewiglich von dem HERRN. *1 Mos. 9. 6.

34. Und Benaja, der sohn Jojada, ging hinauf, und schlug ihn, und tödtete ihn, und er ward begraben in seinem hause in der wüsten.

35. Und der könig setzte *Benaja, den sohn Jojada, an seine statt übers heer; und Zadok, den priester, setzte der könig an die statt Abiathar. *c. 4. 4.

36. Und der könig sandte hin, und ließ Simei rufen, und sprach zu ihm: Baue dir ein haus zu Jerusalem, und wohne daselbst; und gehe von dannen nicht herauß, weder hie noch daher.

37. Welches *tages du wirst hinausgehen, und über den bach Kidon gehen, so wisse, daß du des todes sterben mußt: dein blut sey auf deinem kopf. *1 Mos. 2. 17.

38. Simei sprach zum könige: Das ist eine gute meynung: Wie mein herr, der könig, geredet hat, so soll dein knecht thun. Also wohnte Simei zu Jerusalem lange zeit.

39. Es

Sime

39. jah, entlie, echa, ward, ne kn

40. und p, gen C, knech, brach

41. sagt, von, der d

42. tief, ihm, bey i, gef u, war, hin

43. muß, spra, *me

44. geha, und

45. mei, dir, nem, *h

46. auf, segn, best, ewig

47. dem, und, das, dur

48. E

49. ghy, und, bis

50. H, um, 2

51. den, hat, H

52. tief, sein, auf

39. Es begab sich aber über drey jahre, daß zwey knechte dem Simeï entlieffen, zu Achis, dem sohn Machea, dem künige zu Gath. Und es ward Simeï angelagt: Sihe, deine knechte sind zu Gath.

40. Da machte sich Simeï auf, und sattelte seinen esel, und zog hin gen Gath, zu Achis, daß er seine knechte suchte. Und da er hinkam, brachte er seine knechte von Gath.

41. Und es ward Salomo ange- sagt, daß Simeï hingezogen wäre von Jerusaleim gen Gath, und wie- der kommen.

42. Da sandte der künig hin, und ließ Simeï rufen, und sprach zu ihm: Habe ich dir nicht geschworen bey dem HERN, und dir bezeuget und gesagt: Welches tages du würdest aufziehen, und hie oder dahin gehen, daß du wissen soltest, du müstest des todes sterben? Und du sprachst zu mir: Ich habe eine gute meynung gehöret. *v. 38.

43. Warum hast du denn dich nicht gehalten noch dem eide des HERN, und gebot, das ich dir geboten habe?

44. Und der künig sprach zu Simeï: Du weißt alle die bosheit, der dir dein herr bewust ist, die du meinem vater David gethan hast. Der HERN hat deine bosheit bezahlet auf deinen koss. *Ps. 54. 7. Ps. 62. 15.

45. Und der künig Salomo ist gesegnet, und der stuhl David wird beständig seyn vor dem HERN ewiglich.

46. Und der künig gebot Benaja, dem sohn Jojada, der ging hinauf, und schlug ihn, daß er starb. Und das königreich ward bestätigt durch Salomo hand.

Das 3. Capitel.

Salomons ehre, gebet und urtheil.

1. Und Salomo befreundete sich mit Pharaon, dem künige in Egypten; und nahm Pharaon tochter, und brachte sie in die stadt Davids, bis er aufbaute sein haus, und des HERN haus, und die mauern um Jerusaleim her.

2. Aber das volck opferte noch auf den höhen; denn es war noch kein haus gebauet dem namen des HERN, bis auf die zeit.

3. Salomo aber hatte den HERN lieb, und wandelte nach den sitten seines vaters Davids, ohne daß er auf den höhen opferte u. räucherete.

4. Und der künig ging hin gen Gibeon, daselbst zu opfern, denn das war eine herrliche höhe. Und Salomo opferte tausend brandopfer auf demselben altar.

5. Und *der HERN erschien Salomo zu Gibeon im traum des nachts, und Gott sprach: Bitte, was ich dir geben soll. *c. 9. 2. ac.

6. Salomo sprach: Du hast an meinem vater David, deinem knecht, grosse barmhertzigkeit gethan; wie er denn vor dir gewandelt hat in wahrheit und gerechtigkeit, und mit richtigen hecken vor dir; und hast ihm diese grosse barmhertzigkeit gehalten, und ihm einen sohn gegeben, *der auf seinem stuhl sasse, wie es denn jetzt gehet. *c. 1. 48.

7. Nun HERN, mein Gott, Du hast deinen knecht zum künige gemacht, an meines vaters Davids statt. So bin ich ein kleiner knabe, weiß nicht weder meinen aufgang noch eingang.

8. Und dein knecht ist unter dem volck, das du erwählet hast, so groß, daß es niemand zählen noch beschreiben kan, vor der menge.

9. So *wolltest du deinem knechte geben ein gehorsam herr, daß er dein volck richten möge, und verstellen, was gut und böse ist. Denn wer vermag dich dein mächtig volck zu richten? *2 Chron. 1. 10.

10. Das gefiel dem HERN wohl, daß Salomo um ein solches bat.

11. Und Gott sprach zu ihm: Weil du solches bittest, und bittest nicht um langes leben, noch um reichthum, noch um deiner feinde seele, sondern um verstand, gereicht zu hören:

12. Sihe, so habe ich gethan nach deinen worten. Sihe, ich habe dir ein weises und verständiges herr gegeben, daß deines gleichen vor dir nicht gewesen ist, und nach dir nicht aufkommen wird.

13. Dazu, * das du nicht gebeten hast, habe ich dir auch gegeben, nemlich reichthum und ehre, daß deines gleichen keiner unter den künigen ist zu deinen zeiten. *2 Chron. 1. 12. Weish. 7. II. Matth. 6. 33.

14. Und so du wirst in meinen wegen wandeln, daß du hältst meine sitten und gebote, wie dein vater David gewandelt hat, so wil ich dir geben ein langes leben.

FS. Und

15. Und da Salomo erwachte, siehe, da war es ein Traum. Und kamen Jerusaleum, und trat vor die Lade des Bundes des HERRN, und opferte Brandopfer, und dankopfer, und machte ein groß Mahl allen seinen Knechten. * I Mos. 40, 20.

16. Zu der Zeit kamen zwei Huren zum Könige, und traten vor ihn.

17. Und das eine Weib sprach: Ach mein Herr, ich und diß Weib wohneten in einem Hause; und ich gelag bey ihr im Hause.

18. Und über drey Tage, da ich geboren hatte, gebahr sie auch. Und wir waren bey einander, daß kein Feindes mit uns war im Hause, ohne wir beyde.

19. Und dieses Weibes Sohn starb in der Nacht; denn sie hatte ihn im Schlaf erdrückt.

20. Und sie stund in der Nacht auf, und nahm meinen Sohn von meiner Seite, da meine Magd schlief, und legte ihn an ihren Arm, und ihren tooten Sohn legte sie an meinen Arm.

21. Und da ich des Morgens aufstund, meinen Sohn zu säugen, siehe, da war er todt. Aber am Morgen sahe ich ihn eben an, und siehe, es war nicht mein Sohn, den ich geboren hatte.

22. Das andere Weib sprach: Nicht also, mein Sohn lebet, und dein Sohn ist todt. Jene aber sprach: Nicht also, dein Sohn ist todt, und mein Sohn lebet. Und redeten also vor dem Könige.

23. Und der König sprach: Diese spricht: Mein Sohn lebet, und dein Sohn ist todt. Jene spricht: Nicht also, dein Sohn ist todt, und mein Sohn lebet.

24. Und der König sprach: Holet mir ein Schwert her. Und da das Schwert vor den König gebracht ward,

25. Sprach der König: Theilet das lebendige Kind in zwey Theile, und gebet dieser die Hälfte, und jener die Hälfte.

26. Da sprach das Weib, desß Sohn lebete, zum König: (Denn ihr Mütterlich Herze entbrannte über ihren Sohn) Ach mein Herr, gebet ihr das Kind lebendig, und tödtet es nicht. Jene aber sprach: Es sey weder mein noch dein, laßt es theilen.

* Es. 49, 15.

27. Da antwortete der König, und sprach: Gebet dieser das Kind lebendig, und tödtet nicht; die ist seine Mutter.

28. Und das Urtheil erschall vor dem ganzen Israel, daß der König gefallen hatte, und fürchten sich vor dem Könige: denn sie sahen, daß die Weisheit Gottes in ihm war, gerichte zu halten. * Weish. 8, 11.

Das 4. Capitel.

Salomons Amtleute, herrlichkeit und Weisheit.

1. Also war Salomo König über ganz Israel.

2. Und diß waren seine Fürsten: Asarja, der Sohn * Zadok, des Priesters, * c. 2, 35.

3. Elihoreph und Ahijah, die Söhne Gisa, waren Schreiber. Josaphat, der Sohn Ahilud, war Cangler.

4. Benaja, der Sohn Jojada, war Feldhauptmann, Zadok und Abiathar waren Priester.

5. Asarja, der Sohn Nathan, war über die Amtleute. Sabud, der Sohn Nathan, des Priesters, war des Königes Freund.

6. Ahisar war Hofmeister. * Aboniram, der Sohn Abda, war Rentmeister. * c. 5, 14.

7. Und Salomo hatte zwölf Amtleute über ganzes Israel, die dem König und sein Haus versorgeten. Ein jeder hatte des Jahres einen monden lang zu versorgen.

8. Und hießen also: Der Sohn Hur, auf dem gebirge Gohrain.

9. Der Sohn Defer zu Makaz, und zu Gaalim, und zu Beth Semes, und zu Elon, und Beth Hanan.

10. Der Sohn Heseb zu Kruboth, und hatte dazu Socho, und das ganze Land Hepher.

11. Der Sohn Abinadab, die ganze Herrschaft zu Dor; und hatte Thahath, Salomons Tochter, zum Weibe.

12. Baena, der Sohn Ahilud, zu Thaanach, und zu Megiddo, und über ganzes Bethsean, welche liegt neben Zarthana, unter Jesebel, von Bethsean, bis an den plan Meholah, bis jenfeit Jarmeam.

13. Der Sohn Geber zu Ramoth in Gilead; und hatte die flecken Jait, des Sohns Manasse, in Gilead; und hatte die gegend Megob, die in Basan liegt, sechszig großer Städte, vermauret, und mit echerpen vieselnt.

14. Ahil-

14. Ahimadab, der sohn Jddo, zu Mahanaim.

15. Ahimaaß in Naphthali; und er nahm auch Salomons tochter, Basmath, zum weibe.

16. Baena, der sohn Hufai, in Asfer, und zu Iloth.

17. Josaphat, der sohn Paruah, in Josaphat.

18. Simej, der sohn Ela, in Beniamin.

19. Geber, der sohn Uri, im lande Gilead, im lande Sihon, des königes der Amoriter, und Og, des königes in Basan: Ein amtinann war in denselben lande.

20. Juda aber und Israel des war viel, * wie der sand am meer; und assen und truncken, und waren fröhlich. * c.3, 8. 1 Mos. 13, 16.

4 Mos. 23, 10.

21. Also war * Salomo ein herr über alle königreiche von dem wasser an, in der Philister lande, bis an die grenze Egypti, die ihm geschenke zubrachten, und dienten ihm sein lebenslang. * Sir. 47, 14.

22. Und Salomo mußte täglich zur speisung haben, dreissig cor semelmehl, und sechzig cor ander mehl;

23. Zehen gemästete rinder, und zwanzig weiderinder, und hundert schaafe; aufgenommen hirsche und rehe, und gemsen, und gemästet vieh.

24. Denn er herrschete im ganzen lande, disseit des wassers von Ziphai bis gen Gasa, über alle könige disseit des wassers, und hatte friede von allen seinen unterthanen umher.

25. Daß Juda und Israel * sicher wohneten, ein i ieglicher unter seinem weinstock, und unter seinem feigenbaum, von Dan bis gen Berseba, so lange Salomo lebete.

* 3 Mos. 26, 5. f. 2 Kön. 18, 31.

26. Und Salomo hatte * vierzig tausend wagenpferde, und zwölf tausend reitigen.

* 2 Chron. 9, 25.

27. Und die amtleute versorgeten den könig Salomo, und alles, was zum tische des königes gehörte, ein ieglicher in seinem monden; und ließen nichts fehlen.

28. Auch gersten und stroh, für die roße und läuffer, brachten sie an den ort, da er war, ein ieglicher nach seinem befehl.

29. Und Gott gab Salomo * sehr grosse weisheit und verstand, und getrost herg, wie f sand, der am ufer des meers lieget. * Sir. 47, 16. f. Ps. 139, 18.

30. Daß die weisheit Salomo grösser war, denn aller kinder gegen morgen, und aller Engster weisheit.

31. Und war weiser denn alle menschen, auch weiser denn die tichter, Ethan, der Esrahiter, Heman, Chalcol und Darda; und war berühmt unter allen heyden umher.

32. Und er redete drey tausend sprüche; und seiner lieber waren tausend und fünf.

33. Und er redete von bäumen, vom ceder an zu Libanon, bis an den yfop, der auß der wald wächst. Auch redete er von vieh, von vögeln, von gewürm und von fischen.

34. Und es kamen auß allen völkern, * zu hören die weisheit Salomo, von allen königen auf erden, die von seiner weisheit gehört hatten. * c. 10, 1, 6.

Das 5. Capitel.

Salomo bund mit Hiram, bey vorbereitung zum tempelbau.

1. Und Hiram, der könig zu Tyro, * und sandte seine knechte zu Salomo: denn er hatte gehört, daß sie ihn zum könige gesalbet hatten an seines vaters statt: Denn Hiram liebete David sein lebenslang.

2. Und Salomo sandte zu Hiram, und ließ ihn sagen:

3. Du weißest, daß mein vater David nicht konnte bauen ein haus dem namen des HERRN, seines Gottes, um des krieges willen, der um ihn her war, bis sie der HERR unter seine fußsolen gab.

4. Nun aber hat mir der HERR, mein Gott, ruhe gegeben umher, daß kein widersacher noch böse hinderniß mehr ist.

5. Sihe, so habe ich gedacht ein haus zu bauen dem namen des HERRN, meines Gottes, wie * der HERR geredet hat zu meinem vater David, und gesagt: Dein sohn, den ich an deine statt setzen werde auf deinen stuhl, der soll meinem namen ein haus bauen.

* c. 6, 12. 2 Sam. 7, 13. Ps. 89, 4.

6. So befehl nun, daß man mir cedern auß Libanon hau, und daß deine knechte mit meinen knechten seyn,

sehn. Und das lohn deiner knechte wil ich dir geben, alles wie du sagest. Denn Du weißest, daß bey uns niemand ist, der holt zu hauen wisse, wie die Sidonier.

7. Da Hiram aber hörte die worte Salomo, freuete er sich hoch, und sprach: Gelobet sey der **HEH** heute, der David einen weisen sohn gegeben hat über diß große volck.

8. Und Hiram sandte zu Salomo, und ließ ihm sagen: Ich habe gehöret, was du zu mir gesandt hast. Ich wil thun nach alle deinem begehre, mit cedern und tannenholz.

9. Meine knechte sollen sie vom Libanon hinab bringen ans meer, und wil sie in flößen legen lassen, auf dem meer, bis an den ort, den Du mir wirst anfragen lassen, und wil sie daselbst abbinden, und Du solst holen lassen. Über Du solst auch mein begehre thun, und weise geben meinem gesinde.

10. Also gab Hiram Salomo cedern und tannenholz, nach alle seinem begehre.

11. Salomo aber gab Hiram zwanzig tausend eor weizen zu essen für sein gesinde, und zwanzig eor gestossenes **KL**. Solches gab Salomo jähleich dem Hiram.

12. Und der **HEH** gab Salomo weisheit, wie er ihm geredet hatte. Und war freude zwischen Hiram und Salomo, und sie machten beyde einen bund miteinander. *c. 4/29.

13. Und Salomo legte einen anzahl auf ganzes **ISRAEL**, und der anzahl war dreysigtausend mann.

14. Und sandte sie auf den Libanon, je einen monden zehen tausend, daß sie einen monden auf dem Libanon waren, und zween monden daheim. Und *Abiram war über solchen anzahl. *c. 4/6.

15. Und Salomo hatte *siebenzig tausend, die da last trugen, und achtzig tausend, die da zimmerten auf dem berge. *2 Chron. 2/18.

16. Obne die obersten amtleute Salomo, die über das werck gesetzt waren, nemlich den tausend und drey hundert, welche über das volck herschieten, das da am werck arbeitete.

17. Und der könig gebot, daß sie große und köstliche steine außbrächen, nemlich gehauene steine zum grunde des hauses.

18. Und die bauleute Salomo, und die bauleute Hiram, und die Siblim, hieben auß, und bereiteten zu holtz und steine, zu bauen das haus.

Das 6. Capitel.

Der tempel Salomonis wird in sieben jahren außgebauet.

1. **IM** vier hundert und achtzigsten jähre nach dem außgang der kinder **ISRAEL** auß **EGYPTEN** land, im vierten jähre des königreichs Salomo über **ISRAEL**, im monden **SIF**, das ist der ander mond, *ward das haus dem **HEH** gebauet. *2 Ebr. 3/1.

2. Das haus aber, das der könig Salomo dem **HEH** bauete, war sechzig ellen lang und zwanzig ellen breit, und dreysig ellen hoch.

3. Und *bauete eine halle vor dem tempel zwanzig ellen lang, nach der breite des hauses, und zehen ellen breit vor dem hause her. *2 Ebr. 3/4.

4. Und er machte an das haus fenster, inwendig weit, außwendig enge.

5. Und er bauete einen umgang an der wand des hauses, rings umher, daß er beyde um den tempel und chor herging; und machte seine außseerwand umher.

6. Der unterste gang war fünf ellen weit, und der mittlere sechs ellen weit, und der dritte sieben ellen weit; denn er legte trahmen aufsen am hause umher, daß sie nicht an der wand des hauses sich hielten.

7. Und da das haus gesetzt ward, waren die steine zuvor ganz zugerecht; daß man keinen hammer noch beil, noch irgend ein eisenzeug im bauen hörte.

8. Eine thür aber war zur rechten seiten mitten am hause, daß man durch wendelsteine hinauf ging auf den mittelgang, und vom mittelgang auf den dritten.

9. Also bauete er das haus, und vollendete, und sandte das haus mit cedern, beyde oben und an mänden.

10. Er bauete auch einen gang oben auf dem ganzen hause herum, fünf ellen hoch; und deckte das haus mit cedernholz.

11. Und es geschach des **HEH** wort zu Salomo, und sprach:

12. Das sey das haus, das du bauet. Wirst du in meinen geboten wandeln, und nach meinen rechten thun,

des fe
thun,
darin
mein
ich dei
be.

13.

inder

3/rae

14.

haus,

15. 1

ses in

bern,

an di

holz i

den de

16.

se yw

wand

decke

dig de

17.

(vor d

lang.

18.

eifel e

und k

stein f

19.

wendi

des b

hin th

20.

zig ell

und 8

übera

decke e

21.

inven

zog g

her, i

te.

22.

mit 9

auch d

übera

23. 6

Cheru

bauml

24.

nes ier

ten w

nen fl

flügel

25.

auch 3

maab

Cheru

26.

zehen

thun, und alle meine gebote halten, darinnen zu wandeln, * so wil ich mein wort mit dir beschäftigen, wie ich deinem vater David geredet habe.

* 2 Sam. 7, 13. 16.

13. Und wil * wohnen unter den kindern Israhel, und wil mein volck Israhel nicht verlassen. * 2 M. 29, 45.

14. Also * bauete Salomo das haus, und vollendets. * Gesch. 7, 47.

15. Und bauete die wände des hauses inwendig an den seiten, von cedern, von des hauses boden an, bis an die decke, und schmückets mit holz inwendig; und täfelte den boden des hauses mit tannen brettern.

16. Und er bauete hinten im hause zwanzig ellen lang eine cedern wand, vom boden an, bis an die decke; und bauete daselbst inwendig den chor, und das allerheiligste;

17. Aber das haus des tempels (vor dem chor) war vierzig ellen lang.

18. Inwendig war das ganze haus eifel cedern, mit gedrehten knoten und blumwerck, daß man keinen stein sah.

19. Aber den chor bereitete er inwendig im hause, daß man die lade des bundes des HERRN daselbst hin thät.

20. Und vor dem chor, der zwanzig ellen lang, zwanzig ellen weit, und zwanzig ellen hoch war, und überzogen mit lauterem golde, schmückte er den altar mit cedern.

21. Und Salomo überzog das haus inwendig mit lauterem golde, und zog güldene riegel vor dem chor her, den er mit gold überzogen hatte.

22. Also, daß das ganze haus gar mit golde überzogen war: Dazu auch den ganzen altar vor dem chor überzog er mit golde.

23. Er machte auch im chor * zween Cherubim, zehn ellen hoch, von olbaumholz. * 2 Mos. 25, 18. c. 37, 7.

24. Fünf ellen hatte ein flügel eines ieglichen Cherub, daß zehn ellen waren von dem ende seines einen flügels, zum ende seines andern flügels.

25. Also hatte der ander Cherub auch zehn ellen, und was einerley maß, und einerley raum beyder Cherubim.

26. Daß also ein ieglicher Cherub zehn ellen hoch war.

27. Und er thät die Cherubim inwendig ins haus. Und die Cherubim breiteten ihre flügel auß, daß eines flügel rührete an diese wand, und des andern Cherubs flügel rührete an die andere wand; aber mitten im hause rührete ein flügel an den andern.

28. Und er überzog die Cherubim mit golde.

29. Und an allen wänden des hauses um und um ließ er schnitzwerck machen von aufgehölten Cherubim, palmen und blumwerck, inwendig und außwendig.

30. Auch überzog er den boden des hauses mit gülden blechen inwendig und außwendig.

31. Und im eingange des chors machte er zwe thüren von olbaumholz, mit fünfsetzten pfosten.

32. Und ließ schnitzwerck drauß machen von Cherubim, palmen und blumwerck, und überzog sie mit gülden blechen.

33. Also machte er auch im eingange des tempels viereckete pfosten von olbaumholz;

34. Und zwe thüren von kantenholz, daß eine iegliche thür zwey blatt hatte an einander hangend in ihren oegeln.

35. Und machte schnitzwerck drauß auf von Cherubim, palmen und blumwerck, und überzog sie mit golde, recht wie es befohlen war.

36. Und er bauete auch einen hof drinnen von dreien riegen gehauenen steinen, und von einer riegen gehöfelten cedern.

37. Im * vierten jahr, im monden Sif, ward der grund gelegt am hause des HERRN. * c. 6, 1.

38. Und im elften jahr, im monden El, (das ist der achte mond,) ward das haus bereitet, wie es seyn sollte; daß sie sieben jahr dran baueten.

Das 7. Capitel.

Verfertigung der königlichen häuser und der gefäße des tempels.

1. Aber an seinem hause * bauete Salomo dreizehen jahr, daß es ganz aufbauete. * c. 9, 10.

2. Nämlich er bauete ein haus vom walde Libanon, hundert ellen lang, funfzig ellen weit, und dreysig ellen

† α

len

ten hoch. Auf dasselbige gevierte legte er den boden von cedern brettern, auf cedern säulen, nach den riegen hin.

5. Und oben drauf ein gezimmer von cedern, auf dieselben säulen, welcher waren fünf und vierzig, ie fünfzehn in einer riege.

4. Und waren fenster gegen die drey riegen, gegen einander über, drey gegen drey,

5. Und waren in ihren pfosten vierecket.

6. Er bauete auch eine halle von säulen, fünfzig ellen lang, und dreyßig ellen breit, und noch eine halle vor diesel, mit säulen und dicken balken.

7. Und bauete auch eine halle zum richtstuhl, darin man gericht hielt, und täfelte beyde boden mit cedern.

8. Dazu sein haus, darinnen er wohnete im hinterhof, hinten an der hall, gemacht wie die andern. Und machte auch ein haus, wie die halle, der tochter Pharaos, die Salomo zum weibe genommen hatte.

9. Solches alles waren köstliche steine, nach dem windeleisen gehauen, mit sägen geschnidten auf allen seiten, vom grunde bis an das dach, dazu auch haufften der groffe hof.

10. Die grundveste aber waren auch köstliche und groffe steine, zehen und acht ellen groß.

11. Und darauf köstliche gehauene steine, nach dem windeleisen, und cedern.

12. Über der groffe hof umher hatte drey riegen gehauene steine, und eine riege von cedern brettern. Also auch der hof am hause des Herrn inwendig, und die halle am hause.

13. Und der könig Salomo sandte hin, und ließ holen * Hiram von Tyro,

14. Einer nitwen sohn, auß dem Stamm Naphtali, wos sein vater war ein mann von Tyro gewesen, der war * ein meister im erg, von weisheit, verstand und kunst, zu arbeiten allerley erzwerck. Da der zum künig Salomo kam, machte er alle seine wercke. * 1 Mos. 4, 22. 2 Mos. 31, 3. 4.

15. Und machte * zwey ehrene säulen, eine iegliche achtzehnen ellen hoch, und ein faden von zwölf ellen war das maß um iegliche säule her.

* 2 Kön. 25, 17. 16.

16. Und machte zwey knäuf von erz gegossen oben auf die säulen zu setzen, und ein ieglicher knauf war fünf ellen hoch.

17. Und es waren an ieglichem knauf oben auf der säulen sieben geschochene reise, wie ketten.

18. Und machte an ieglichen knauf zwey riegen granatäpfel umher, an einem reise, damit der knauf bedeckt ward.

19. Und die knäuf waren wie die rosen vor der halle vier ellen groß.

20. Und der granatäpfel in den riegen umher waren zwey hundert, oben und unten an dem reise, der um den bauch des knaufes herging, an ieglichem knauf, auf beyden säulen.

21. Und er richtete die säulen auf vor der halle des tempels, und die er zur rechten hand setzte, hieß er Jachin; und die er zur linken hand setzte, hieß er Boas.

22. Und es stund also oben auf den säulen wie rosen. Also ward vollendet das werck der säulen.

23. Und er machte ein meer gegossen, zehen ellen weit, von einem rande zum andern, rund umher, und fünf ellen hoch, und eine schnur dreyßig ellen lang war das maß rings um.

24. Und um dasselbige meer, das zehen ellen weit war, gingen knoten an einem rande rings ums meer her, die knoten aber waren zwey reigen gegossen.

25. Und er stund auf zwölf rindern, welcher wey gegen mitternacht gewandt war, drey gegen abend, drey gegen mittag, und drey gegen morgen, und das meer oben drauf, daß alle ihr hintertheil inwendig war.

26. Seine dicke aber war einer hand breit, und sein vand war wie eines bechers rand, wie eine aufgestangene rose; und gins drein zwey tausend bath.

27. Er machte auch zehen ehrene gestühle, einen ieglichen vier ellen lang und breit, und drey ellen hoch.

28. Es war aber das gestühle also gemacht, daß es seiten hatte zwischen den leisten.

29. Und an den seiten zwischen den leisten waren löwen, oschen und Cherubim, und die seiten, daran die löwen und oschen waren, hatten

Zehen
hatte
füßle
30.
vier
stell.
ach
sel ge
31.
gestü
rund
ware
den,
rund
32.
unter
der r
ieglic
hoch.
33.
35.
räder
chen
34.
vier
ware
35.
stühl
umhe
gestü
36.
selbig
Cher
me, e
umhe
37.
gestü
und r
38.
Fessel
sel gi
und a
Fessel
39.
die re
ander
das m
an ge
40.
we, sch
also e
Iomo
chen l
41.
die ker
säulen
reife
che kn
42.
äpfel
fen, i

Zehen stühle, zehen kessel, (E. 7. 8.) von den Königen. zehen leuchter. 365

hatten leisten oben und unten, und füllten dran.

30. Und ein ieglich gestühle hatte vier eherner räder, mit ehernem gestell. Und auf den vier ecken waren achseln gegossen, eine iegliche gegen der andern über, unten an den kesseln gelohnet.

31. Über der hals mitten auf dem gestühle war einer ellen hoch und rund, anderthalb ellen weit, und waren poeklein an dem hals in selten, die viercket waren und nicht rund.

32. Die vier räder aber stunden unten an den seiten, und die achsen der räder waren an gestühle; ein ieglich rad war anderthalb ellen hoch.

33. Und waren räder wie wagenräder; und ihre achsen, naben, freischen und selgen war alles gegossen.

34. Und die vier achsen, auf den vier ecken eines ieglichen gestühls, waren auch am gestühle.

35. Und am halse oben auf dem gestühle, einer halben ellen hoch, rund umher waren leisten und seiten am gestühle.

36. Und er ließ auf die fläche derselbigen seiten und leisten graben Scherubim, löwen und palmenbäume, ein iegliches am andern rings umher dran.

37. Auf die weisse machte er zehen gestühle gegossen, einerley maass und raum war an allen.

38. Und er machte zehen eherner kessel, daß vierzig bath in einen kessel gingen, und war vierellen groß, und auf ieglichem gestühle war ein kessel.

39. Und er setzte fünf gestühle an die rechte ecke des hauses, und die andern fünf an die linke ecke; aber das meer setzte er zur rechten vorn an gegen mittag.

40. Und Hiram machte auch töpfe, schaufeln, becken, und vollendete also alle wercke, die der König Salomo am haufe des HERRN machte.

41. Nemlich die zwo säulen, und die feuliche knäufel oben auf den zwo säulen, und die zween gestochene reifen, zu bedecken die zween feuliche knäufel auf den säulen.

42. Und die vier hundert granatäpfel an den zween gestochenen reifen, se zwo reigen granatäpfel an

einem reife, zu bedecken die zween feuliche knäufel auf den säulen.

43. Dazu die zehen gestühle, und zehen kessel, oben drauf.

44. Und das meer, und zwölf einder unter dem meer.

45. Und die töpfe, schaufeln und becken. Und alle diese gefässe, die Hiram dem König Salomo machte zum haufe des HERRN, waren von lauter erk.

46. In der gegend am Jordan ließ sie der König gieffen in dicker erden, zwischen Suchoth und Zorhan.

47. Und Salomo ließ alle gefässe umgewogen vor der sehr großen menge des erk.

48. Auch machte Salomo allen gezeug, der zum haufe des HERRN gehört, nemlich einen güldenen altar, einen güldenen tisch, darauf die schaubrot liegen.

49. Fünf leuchter zur rechten hand, und fünf leuchter zur linken, vor dem chor, von lauter gold, mit güldenen blumen, lampen und schnäugen. * 4 Mos. 8, 4.

50. Dazu schalen, schüsseln, becken, löffel und yfannen von lauter gold. Auch waren die angel an der thür am haufe inwendig im allerheiligsten, und an der thür des hauses des tempels gülden.

51. Also ward vollendet alles werck, das der König Salomo machte am haufe des HERRN. Und Salomo brachte hinein, was sein vater David geheiligt hatte, von silber und gold, und gefässe, und legte in den schatz des hauses des HERRN. * 2 Chron. 5, 1. re.

Das 8. Capitel.

Der tempel Salomonis wird eingeweyhet.

1. **D**al * versammelte der König Salomo zu sich die ältesten in Israel, alle obersten der stämme und fürsten der vater unter den Kindern Israel, gen Jerusalem, die lade des bundes des HERRN herauf zu bringen auf der stadt David, das ist Zion. * 2 Chron. 5, 2.

2. Und es versammelten sich zum Könige Salomo alle mann in Israel, im monden Ethanim, am feß, das ist der siebente mond.

3. Und da alle ältesten Israel kamen, haben die priester die lade des HERRN auf,

4. Und brachten sie hinauf, dazu die hütte des stiftes, und alle geräthe des heilighums, das in der hütten war, das thaten die priester und Leviten.

5. Und der könig Salomo, und die ganze gemeine Israel, die zu ihm sich versammelt hatte, gingen mit ihm vor der lade her, und opferten schaafe und rinder, so viel, daß man nicht zählen noch rechnen konnte.

6. Also brachten die priester die lade des bundes des HERRN an ihren ort, in den chor des hauses, in das allerheiligste, unter die flügel der Cherubim.

7. Denn die Cherubim breiteten die flügel auf, an dem ort, da die lade stand, und bedeckten die lade, und ihre stangen von oben her.

8. Und die stangen waren so lang, daß ihre knäue gesehen wurden in dem heilighum vor dem chor; aber hauffen wurden sie nicht gesehen, und waren daselbst bis auf diesen tag. * 4 Mos. 4. 6.

9. Und * war nichts in der lade, denn nur die zwo steinerne tafeln Mose, die er daselbst ließ in Horeb, da der HERR mit den kindern Israel einen bund machte, da sie aus Egyptenland gezogen waren.

* 2 Chron. 5. 10. Ebr. 9. 4.

10. Da aber die priester aus dem heilighum gingen, erfüllte eine wolcke das haus des HERRN.

11. Daß die priester nicht konnten stehen, und amts pflegen vor der wolcken. Denn die * herrlichkeit des HERRN erfüllte das haus des HERRN. * 2 Mos. 40. 34. 16.

12. Da sprach Salomo: Der HERR hat geredet, er * wolle im dunkeln wohnen. * 5 Mos. 4. 11.

2 Chron. 6. 1.

13. Ich habe zwar ein haus gebauet dir zur wohnung, einen sitz, daß du ewiglich da wohnest.

14. Und der könig wandte seit an gesicht, und segnete die ganze gemeine Israel; und die ganze gemeine Israel stand.

15. Und er sprach: Gelobet sey der HERR, der Gott Israel, der durch seinen mund meinem vater David geredet, und durch seine hand erfüllet hat, und gesagt:

16. Von * dem tage an, da ich mein volck Israel aus Egypten führete, habe ich nie keine stadt erwählet unter irgend einem stamm Israel, daß

mir ein haus gebauet würde, daß mein name da wäre. David aber habe ich erwählet, daß er über mein volck Israel seyn sollte. * 2 S. 7. 6.

17. Und mein vater David * hatte es zwar im sinn, daß er ein haus bauete dem namen des HERRN, des Gottes Israel. * 2 Sam. 7. 2.

1 Chron. 18. 1. c. 29. 3.

18. Aber der HERR sprach zu meinem vater David: Daß du im sinn hast meinem namen ein haus zu bauen, hast du wohl gethan, daß du solches vornahmest.

19. Doch Du sollst nicht das haus bauen, sondern * dein sohn, der aus deinen lenden kommen wird, Der soll meinem namen ein haus bauen.

* Weish. 9. 8.

20. Und der HERR hat sein wort bestättiget, das er geredet hat. Denn ich bin auskommen an meines vaters Davids stadt, und saß auf dem stuhl Israel, wie der HERR geredet hat, und habe gebauet ein haus dem namen des HERRN, des Gottes Israel.

21. Und habe daselbst eine stätte zugereicht der lade, darin der bund des HERRN ist, * den er gemacht hat mit unsern vätern, da er sie aus Egyptenland führete.

* 2 Mos. 20. 1. 10.

22. Und Salomo trat vor den altar des Herrn gegen der ganzen gemeine Israel, und * breitete seine hände aus gen himmel, * 2 Ebr. 6. 12.

23. Und sprach: HERR, Gott Israel, es ist kein Gott weder oben im himmel, noch unten auf erden, dir gleich, der du hältst den bund und barmherzigkeit deinen knechten, die vor dir wandeln von gankem hergen;

24. Der du hast gehalten deinem knecht, meinem vater David, was du ihm geredet hast. Mit deinem munde hast du es geredet, und mit deiner hand hast du es erfüllet, wie es steht an diesem tage.

25. Nun, HERR, Gott Israel, halte deinem knecht, meinem vater David, * was du ihm geredet hast, und gesagt: Es soll dir nicht gebrechen an einem mann vor mir, daß du saßest auf dem stuhl Israel, so doch, daß deine kinder ihren weg bewahren, daß sie vor mir wandeln, wie du vor mir gethandelt hast.

* 2 Sam. 7. 16. 1 Chr. 23. 10.

26. Nun

26. Worte knecht hast.

27. Gott himmel möge solts dauern. Es.

28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

26. Nun, Gott Israel, laß deine worte wahr werden, die du deinem knecht, meinem vater David, geredt hast.

27. Denn meynest du auch, daß Gott auf erden wohne? Siehe, der himmel und aller himmel können dich nicht versorgen; wie soltest denn diß haus thun, das ich gebauet habe? * 2 Chron. 6, 18.

Es. 66/1. Mat. 5, 34. 35. Gesch. 7, 49. c. 17, 24.

28. Wende dich aber zum gebet deines knechtes, und zu seinem stehen, HERR, mein Gott, auf daß du hörest das lob und gebet, das dein knecht heute vor dir thut;

29. Daß deine augen offen stehen über diß haus, nacht und tag, über die stätte, davon r du gesagt hast: Mein name soll da seyn: Du wollest hören das gebet, das dein knecht an dieser stätte thut; * Zach. 12, 4. 1 Mos. 20, 24. 5 Mos. 12, 5. 11.

30. Und wollest erhören das stehen deines knechtes, und deines volcks Israel, das sie hie thun werden an dieser stätte deiner wohnung, im himmel, und wenn du es hörst, gnädig seyn.

31. Wenn jemand wider seinen nächsten sündigt, und nimmt dess einen eid auf sich, damit er sich verpflichtet; und der eid kommt vor deinen altar in diesem hause;

32. So wollest du hören im himmel, und recht schaffen denen knechten, den gottlosen zu verdammen, und seinen weg auf seinen kopf bringen; und den gerechten recht zu sprechen, ihm zu geben nach seiner gerechtigkeit.

33. Wenn dein volck Israel vor seinen feinden geschlagen wird, weil sie an dir gesündigt haben; und befehlen sich zu dir, und bekennen deinen namen, und beten und stehen zu dir in diesem hause;

34. So wollest du hören im himmel, und der sünde deines volcks Israel gnädig seyn, und sie wieder bringen in das land, das du ihren vatern gegeben hast.

35. Wenn der himmel verschlossen wird, daß nicht regnet, weil sie an dir gesündigt haben; und werden beten an diesem ort, und deinen namen bekennen, und sich von ihren sünden bekehren, weil du sie drengest;

36. So wollest du hören im himmel, und gnädig seyn der sünde deiner knechte, und deines volcks Israel, daß du ihnen den guten weg weist, darinnen sie wandeln; und laß sie regnen auf das land, das du deinem volck zum erbe gegeben hast.

37. Wenn eine theuerung oder verhilts, oder dürre, oder brand, oder heuschrecken, oder rauhen, im lande seyn wird, oder sein feind im lande seine thore belagert, oder irgend eine plage oder trancheit;

38. Wer denn bittet und flehet, es seyn sonst menschen, oder dein volck Israel, die da gewahr werden ihrer plage, ein ieglicher in seinem herten, und breitet seine hände auß an diesem hause;

39. So wollest du hören im himmel, in dem sie, da du wohnest, und gnädig seyn, und schaffen, daß du gebest einem ieglichen, wie er gewandelt hat, wie da sein herz erkennest; denn * Du allein kennest das herz aller kinder der menschen.

* Ps. 7, 10. 1c.
40. Auf daß sie dich fürchten allezeit, so lange sie auf dem lande leben, das du unsern vatern gegeben hast.

41. Wenn auch ein fremder, der nicht deines volcks Israel ist, kommt auß fernem lande, um deines namens willen,

42. (Denn sie werden hören von deinem grossen namen, und von deiner mächtigen hand, und von deinem aufgerechten arm) und kommt, daß er bete vor diesem hause;

43. So wollest du hören im himmel, im sie deiner wohnung, und thun alles, darum der fremde dich anruft; auf daß alle volcker auf erden deinen namen erkennen, daß sie auch dich fürchten, wie dein volck Israel; und daß sie innen werden, wie diß haus nach deinem namen genennet sey, das ich gebauet habe.

* Es. 56/7. 1c.

44. Wenn dein volck aufsteht in streit wider seine feinde, des wegen, den du sie senden wirst, und werden beten zum HERRN, gegen dem wege zur stadt, die du erwählet hast, und zum hause, das ich deinem namen gebauet habe;

45. So wollest du ihr gebet und stehen hören im himmel, und recht schaffen.

46. Wenn sie an dir sündigen werden, (Denn * es ist kein mensch, der nicht sündiget) und du erzürnest, und giebst sie vor ihren Feinden, daß sie sie gefangen führen in der Feinde Land, fern oder nahe, * 2 Chron. 6. 36.

Exr. 20. 9. Röm. 23. 1 Joh. 1. 8.
47. Und sie in ihr Herz schlagen im Lande, da sie gefangen sind, und bekehren sich, und stehen dir im Lande ihres Gefängnisses, und sprechen: Wir haben gesündigt, und missgethan, und sind gefollos gewesen.

48. Und bekehren sich also zu dir von ganzem Herzen, und von ganzer Seele in ihrer Feinde Lande, die sie weggeführt haben, und beten zu dir gegen dem Wege zu ihrem Lande, das du ihren Vätern gegeben hast, zur Stadt, die du erwählst hast, und zum Hause, das ich deinem Namen gebauet habe.

49. So wollest du ihr Gebet und Flehen hören im Himmel, vom Sitz deiner Wohnung, und recht schaffen.

50. Und deinem Volk gnädig seyn, das an die gesündigt hat, und allen ihren Übertretungen, damit sie wider dich übertreten haben, und barmherzigkeit geben vor denen, die sie gefangen halten, und dich ihrer erbarmen.

51. Denn sie sind dein Volk, und dein Erbe, die du aus Ägypten, * aus dem eisen Ofen geführt hast.

* 5 Mos. 4. 20.

52. Daß deine Augen offen seyn auf das Stehen deines Knechts, und deines Volkes Israel, daß du sie hörst in allem, darum sie dich anrufen.

53. Denn du * hast sie dir abgesondert zum Erbe, aus allen Völkern auf Erden, wie du geredet hast durch Mosen, deinem Knecht, da du unsere Väter aus Ägypten führtest, Herr HERR.

* 3 Mos. 20. 24.

54. Und da Salomo alle diß Gebet und Flehen hatte vor dem HERRN aufgebietet, stund er auf von dem Altar des HERRN, und ließ ab von Knien und Hände aufbreiten gen Himmel.

55. Und trat dahin, und segnete die ganze gemeine Israel mit lauter Stimme, und sprach:

56. Gelobet sey der HERR, der seinem Volk Israel ruhe gegeben hat, wie er geredet hat: Es ist * nicht eines verfallen aus allen seinen guten Worten, die er geredet hat durch seinen Knecht Mose.

* Jos. 21. 45.

57. Der HERR, unser Gott, sey mit uns, wie er gewesen ist mit unsern Vätern; Er verlasse uns nicht, und ziehe die Hand nicht ab von uns.

58. Zu neigen unser Herz zu ihm, daß wir wandeln in allen seinen Wegen, und halten seine Gebot, sitten, und rechte, die er unsern Vätern geboten hat.

59. Und diese Worte, die ich vor dem HERRN gesehlet habe, müssen nahe kommen dem HERRN, unserm Gott, tag und nacht, daß er recht schaffe seinem Knecht, und seinem Volk Israel, ein gleiches zu seiner Zeit.

60. Auf daß alle Völker erkennen, daß der HERR * Gott ist, und keiner mehr.

* 5 Mos. 4. 35. 39.

61. Und euer Herz sey rechtschaffen mit dem HERRN, unserm Gott, zu wandeln in seinen Sitten, und zu halten seine Gebot, wie es heute gehet.

62. Und der König, sammt dem ganzen Israel, opferten vor dem HERRN Opfer.

63. Und Salomo opferte Dankopfer, die er dem HERRN opferte, zwey und zwanzig tausend oxen, und hundert und zwanzig tausend Schaafe. Also weyheten sie das Haus des HERRN ein, der König und alle Kinder Israel.

64. Desselbigen Tages weyhete der König den Mittelhof, der vor dem Hause des HERRN war, damit, daß er Brandopfer, Freisopfer, und das Fett der Dankopfer daselbst aufwiehete. Denn der eherner Altar, der vor dem HERRN stund, war zu klein zu dem Brandopfer, Freisopfer, und zum Fette der Dankopfer.

65. Und Salomo machte zu der Zeit ein Fest, und alles Israel mit ihm eine große Versammlung, von der Grenze Hemath an, bis an den Bach Egypti, vor dem HERRN, unserm Gott, sieben Tage, und aber sieben Tage, das waren vierzehn Tage.

66. Und ließ das Volk des achten Tages gehen. Und sie segneten den König, und gingen hin zu ihren Häusern fröhlich und gutes Muthes, über alle dem guten, das der HERR an David, seinem Knecht, und an seinem Volk Israel gethan hatte.

Das

Das 9. Capitel.

Salomons wohlstand, dankbarkeit, gebau und unterthanen, opfer und schiffe.

1. Und da Salomo hatte aufgebauet des HERRN haus, und des königes haus, und alles, was er begehete, und lust hatte zu machen;

2. Erschien ihm der HERR zum andern mal, wie * er ihm erschienen war zu Gibeon. * c. 3, 5. 2 Chr. 1, 7. 8.

3. Und der HERR sprach zu ihm: Ich habe dein gebet und flehen gehört, das du vor mir gesehet hast, und habe dis haus geheiligt, das du gebauet hast, daß * ich meinen namen daselbst hinfete ewiglich; und meine augen, und mein herz sollen da seyn alle wege. * 5 Mos. 12, 11. 5. 12.

4. Und Du, so du vor mir wandelst, wie dein vater David gewandelt hat, mit rechtschaffenem herzen, und aufrichtig, daß du thust alles, was ich dir geboten habe, und meine gebote und meine rechte hältst; * c. 3, 14.

5. So wil ich bestättigen den stuhl meines königreichs über Israhel ewiglich, wie * ich deinem vater David geredt habe, und gesagt: Es soll dir nicht gebrechen an einem mann vom stuhl Israhel. * 2 Sam. 7, 12. 1 Chron. 18, 12. c. 23, 10.

6. Werdet ihr euch aber von mir hinten abwenden, ihr und eure kinder, und nicht halten meine gebote und rechte, die ich euch vorgelegt habe, und hingehet, und andern göttern dienet, und sie anbetet;

7. So werde ich Israhel außrotten von dem lande, das ich ihnen gegeben habe; und das haus, das ich geheiligt habe meinem namen, wil ich verlassen von meinem angesicht; und Israhel wird ein spruchwort und fabel seyn unter allen völkern. * 5 Mos. 4, 26. c. 8, 19.

8. Und das haus wird eingerissen werden, daß alle, die vorüber gehen, werden sich entfesen, und blasen, und sagen: * Warum hat der HERR diesem lande, und diesem hause also gethan? * 5 M. 29, 24. 2 Chr. 7, 21.

9. So wird man antworten: Darum, daß sie den HERRN, ihren GOTT, verlassen haben, der ihre vater auß Egyptenland führte, und haben angenommen andere götter, und sie angebetet, und ihnen gedient; darum hat der HERR alle dis übel über sie gebracht.

10. Da * nun die zwanzig jahr um waren, in welchen Salomo die zwey häuser bauete, des HERRN haus, und des königes haus, * 2 Chron. 8, 1.

11. Dazu Hiram der könig zu Tyro, Salomo cedernbäume, und tannenbäume und gold, nach alle seinem begehre, brachte, da gab der könig Salomo Hiram zwanzig städte im lande Galiläa.

12. Und Hiram zog auß von Tyro, die städte zu besuchen, die ihm Salomo gegeben hatte; und sie gefielen ihm nicht.

13. Und sprach: Was sind das für städte, mein bruder, die du mir gegeben hast? Und hieß sie das land Cabul, bis auf diesen tag.

14. Und Hiram hatte dem könige gesandt, hundert und zwanzig cener golde.

15. Und dasselbe ist die summa der zins, die der könig Salomo aufhub, zu bauen des HERRN haus, und sein haus, und Willo, und die mauern Jerusalem, und Hagar, und Migiddo und Gaser.

16. Denn Pharaon, der könig in Egypten, war heraufkommen, und hatte * Gaser gewonnen, und mit feuer verbrannt, und die Cananiter erwürget, die in der stadt wohnten, und hatte sie seiner tochter, Salomons weibe, zum geschenke gegeben. * Jos. 16, 10. 1 Kön. 3, 1.

17. Also bauete Salomo Gaser, und das niedere Bethhoron.

18. Und Baelath, und Thamar, in der wüsten im lande,

19. Und alle städte der kornhäuser, die Salomo hatte, und alle städte der wagen, und die städte der reuter, und wozu er lust hatte zu bauen zu Jerusalem, im Libanon, und im ganzen lande seiner heerschaft.

20. Und alle übrige volck von den Amoritern, Hethitern, Phereitern, Hewitern und Jebusitern, die nicht von den kindern Israhel waren,

21. Derselben kinder, die sie hinter sich überbleiben ließen im lande, die die kinder Israhel nicht konten verbannen, die machte Salomo zinsbar bis auf diesen tag.

22. Ober von den kindern Israhel machte er nicht knechte; sondern ließ sie kriegsleute, und seine knechte, und fürsten, und ritter, und über seine wagen und reuter seyn.

23. Und der * amtleute, die über Salomons geschäfte waren, der waren fünf hundert und funfzig, die über das volck herrscheten, und die geschäfte aufrichteten. * c. 5, 16.

24. Und * die tochter Pharao zog herauf von der stadt David, in ihr haus, das er für sie gebauet hatte. Da bauete er auch Willo.

* 2 Chron. 8, 11.

25. Und Salomo opferte des jahres dreymal brandopfer und danckopfer auf dem altar, den er dem HERRN gebauet hatte, und räucherete über ihm vor dem HERRN. Und ward also das haus fertig.

26. Und Salomo machte auch schiffe zu * Ezeon Geber, die bey Eloth liegt, am ufer des schilmeers, im lande der Edomiter.

* 2 Chron. 8, 17, 18.

27. Und Hiram sandte seine knechte im schiff, die gute schiffleute und auf dem meer erfahren waren, mit den knechten Salomo.

28. Und kamen gen Ophir, und holten dafelbst vier hundert und zwanzig centner goldes, und brachten dem könige Salomo.

Das 10. Capitel.

Die Königin auß dem reich Arabia verwundert sich über Salomons weisheit, reichthum u. herrlicheit.

1. Und da das gerichte Salomo, von dem namen des HERN, kam vor die * Königin vom reich Arabien, kam sie ihn zu versuchen mit räthseln. * 2 Chron. 9, 1.

Matth. 12, 42. Luc. 11, 31.

2. Und sie kam gen Jerusalem mit einem sehr grossen zeug, mit kameelen, die speeren trugen, und viel goldes und edelgesteine. Und da sie zum könige Salomo hinein kam, redete sie mit ihm alles, was sie vorgekommen hatte.

3. Und Salomo sagte ihr alles; und war dem könige nichts verborgen, das er ihr nicht sagte.

4. Da aber die Königin vom reich Arabien sahe alle weisheit Salomo, und das haus, das er gebauet hatte,

5. Und die speise für seinen tisch, und seiner knechte wohnung, und seiner diener amt, und ihre kleider, und seine schencken, und seine brandopfer, die er in dem haufe des HERRN opferte, konte sie sich nicht mehr enthalten,

6. Und sprach zum könige: Es ist wahr, was ich in meinem lande gehöret habe von deinem wesen, und von deiner weisheit.

7. Und ich habe es nicht wollen glauben, bis ich kommen bin, und habs mit meinen augen gesehen. Und sehe, es ist mir nicht die hälfte gesagt. Du hast mehr weisheit und gutes, denn das gerichte ist, das ich gehöret habe.

8. * Selig sind deine leute und deine knechte, die allezeit vor dir stehen, und deine weisheit hören.

* Luc. 10, 23.

9. * Gelobet sey der HERR, dein Gott, der zu dir lust hat, daß er dich auf den stuhl Israel gesetzt hat; darum, daß der HERR Israel lieb hat ewiglich, und dich zum könige gesetzt hat, daß du gericht und recht haltest. * c. 5, 17.

10. Und sie gab dem könige hundert und zwanzig centner goldes, und sehr viel speerereyen, und edelgesteine. Es kam nicht mehr so viel speerereyen, als die Königin vom reich Arabien dem könige Salomo gab.

11. Dazu die * schiffe Hiram, die geld auß Ophir führten, brachten sehr viel hebenholz, und edelgesteine. * c. 9, 27, 28.

12. Und der könig ließ machen von hebenholz rfeiler, im haufe des HERRN, und im haufe des königes, und harfen und psalter für die sänger. Es kam nicht mehr solch hebenholz, ward auch nicht gesehen bis auf diesen tag.

13. Und der könig Salomo gab der Königin vom reich Arabien alles, was sie begehrte und bat, ohne was er ihr gab von ihm selbst. Und sie wandte sich, und zog in ihr land, sammt ihren knechten.

14. Des goldes aber, das Salomo in einem jahr kam, war am gewichte * sechs hundert und sechs und sechzig centner; * 2 Chron. 9, 15.

15. Ohne was von trämen, und kaufleuten, und apothekern, und von allen königen Arabien, und von den gewaltigen in ländern, kam.

16. Und der könig Salomo * ließ machen zwen hundert schilde vom besten golde; sechs hundert stück goldes that er zu einem schilde. * c. 14, 26.

17. Und drey hundert tarttschen vom besten golde; ie drey pfund gol-

Königin
golde
Königin
de li
18.
groß
bey
19.
fen,
hinte
beyd
zwee
nen.
20.
den
Sol
König
21.
Sal
fasse
ware
silber
mo
22.
ges
schiff
jahre
silber
23.
groß
denn
24.
mo
höre
gegel
25.
schen
the,
roffe
26.
wage
send
T
in de
König
* 2
27.
des
war,
so vi
in de
28.
mo
ley
niges
29.
hera
hund
um h
brach
der
Spr

goldes zu einer tartichen. Und der könig that sie in das haus vom walde Libanon.

18. Und der könig machte einen grossen stuhl von elfenbein, und überzog ihn mit dem edelsten golde.

19. Und der stuhl hatte sechs stufen, und das haubt am stuhl war hinten rund. Und waren lehnen auf beyden seiten um das gefässe, und 4 zweien löwen stunden an den lehnen. [1 Stad. 300 löwinnen.]

20. Und zwölf löwen stunden auf den sechs stufen, auf beyden seiten. Solches ist nie gemacht in teinen königreichen.

21. Alle erntgefässe des königes Salomo waren gülden, und alle gefässe im haufe vom walde Libanon waren auch lauter gold: denn des silbers achte man zu teinen Salomo nichts.

22. Denn das meer schiff des königes, das auf dem meer mit dem schiff Hiram's fuhr, kam in dreihen jahren einmal, und brachte gold, silber, elfenbein, affen und pfauen.

23. Also ward der könig Salomo grösser mit reichthum und weisheit, denn alle könige auf erden.

24. Und alle welt begehrte Salomo zu sehen, daß sie die weisheit hörten, die ihm Gott in sein herz gegeben hatte.

25. Und ieder man brachte ihm geschenke, silberne und güldene geräthe, fleider und harnisch, würze, roffe, mäuler jählich.

26. Und Salomo brachte zu haufe wagen und reuter, daß er hatte tausend und vier hundert wagen, und 12 tausend reuter; und ließ sie in den wagenstädten, und bey dem könige zu Jerusalem.

* 2 Chron. 1, 14. 1 Kön. 4, 26.

27. Und der könig machte, daß des silbers zu Jerusalem so viel war, wie die steine, und cedernholz, so viel, wie die wilden feigendäume in den gründen. * 2 Chron. 1, 15.

28. Und man brachte dem Salomo pferde auß Egypten, und allerley waare; und die kaufleute des königes kauften dieselbige waare,

29. Und brachten auß Egypten herauß, ie einen wagen um sechs hundert silberlinge, und ein pferd um hundert und funfzig. Also brachte man sie auch allen königen der Hethiter, und den königen zu Syrien, durch ihre hand.

Das II. Capitel.

Salomons weiber, absättere, feinde und tod.

1. Über der könig Salomo lieberte viel ausländische weiber, die tochter Pharaos, und Moabitische, Ammonitische, Edomitische, Sidonitische und Hethitische;

2. Von solchen völkern, * davon der HERR gesagt hatte den kindern Israel: Gehet nicht zu ihnen, und lasset sie nicht zu euch kommen; sie werden gewiß eure herzen neigen ihren göttern nach. In diesen hing Salomo mit liebe.

* 2 Mos. 34, 16. 5 Mos. 7, 3.

3. Und er hatte sieben hundert weiber zu frauen, und drey hundert lebsweiber; und seine * weiber neigten sein herz. * c. 21, 25.

4. Und da er nun alt war, * neigten seine weiber sein herz fremden göttern nach; daß sein herz nicht gang war mit dem HERRN, seinem Gott, wie das herz seines vaters Davids. * c. 47, 21.

5. Also wandelte Salomo Astarte, dem gott derer von Sidon, nach, und Mileom, dem gräuel der Ammoniter.

6. Und Salomo that, das dem HERRN übel gefiel, und folgte nicht gänglich dem HERRN, wie sein vater David.

7. Da bauete Salomo eine höhe * Camos, dem gräuel der Moabiter, auf dem berge, der vor Jerusalem liegt; und Molech, dem gräuel der Ammoniter. * 4 Mos. 21, 29.

8. Also that Salomo allen seinen ausländischen weibern, die ihren göttern räuchereten und opferten.

9. Der HERR aber ward zornig über Salomo, daß sein herz von dem HERRN, dem Gott Israel, geneiget war, der ihm * zweymal erschienen war, * c. 3, 5. c. 9, 2.

10. Und ihm solches geboten hatte, daß er nicht andern göttern nachwandelte; und doch er nicht gehalten hatte, was ihm der HERR geboten hatte.

11. Darum sprach der HERR zu Salomo: Weil solches bey dir geschehen ist, und hast meinen bund und meine gebote nicht gehalten, die ich dir geboten habe, so wil ich auch das königreich von dir reissen, und deinem knecht geben.

A 5

12. Doch

12. Doch bey deiner zeit wil ichs nicht thun, um deines vaters Davids willen; sondern von * der hand deines söhnes wil ichs reißen.

* c. 12. 19.

13. Doch wil ich nicht das ganze reich abreißen, Einen stamm wil ich deinem söhn geben; um Davids willen, meines knechtes, und um Jerusalem willen, die ich erwählet habe.

14. Und der HERR erweckte Salomo einen widerfacher, Hadad, den Edomiter, von königlichem saamen, welcher war in Edom;

15. Denn da * David in Edom war, und Joab, der feldhauptmann, hinauf zog, die erschlagnen zu begraben, schlug er, was mannsbilde waren in Edom. * 2 Sam. 8, 14.

16. Denn Joab blieb sechs monden daselbst, das ganze Israel, bis er aufpötte alles, was mannsbilde waren in Edom.

17. Da flohe Hadad, und mit ihm etliche männer der Edomiter, von seines vaters knechten, daß sie in Egypten kämen: Hadad aber war ein junger knabe.

18. Und sie machten sich auf von Midian, und kamen gen Paran, und nahmen leute mit sich auß Paran, und kamen in Egypten zu Pharao, dem könige in Egypten, der gab ihm ein haus und nahrung, und gab ihm ein land ein.

19. Und Hadad fand groffe gnade vor dem Pharao, daß er ihm auch seines weibes Thachpenes, der königin, schwester zum weibe gab.

20. Und die schwester Thachpenes gebahr ihm Benubath, seinen söhn; und Thachpenes zog ihn auf im hause Pharao; daß Benubath war im hause Pharao, unter den kindern Pharao.

21. Da nun Hadad hörte in Egypten, daß David entschlafen war mit seinen vatern, und daß Joab, der feldhauptmann, todt war, sprach er zu Pharao: * Laß mich in mein land ziehen. * 1 Mos. 30, 25.

2 Mos. 4, 18.

22. Pharao sprach zu ihm: Was fehlst dir bey mir, daß du wilst in dein land ziehen? Er sprach: Nichts, aber laß mich ziehen.

23. Auch erweckte ihm Gott einen widerfacher, Reson, den söhn Hadads, der von seinem heern Hadad Esen, dem könige zu Soba, geflohen war.

24. Und sammlete wider ihn männer, und ward ein hauptmann der kriegsknechte, da * sie David erwiderte; und zogen gen Damasco, und wohnten daselbst, und regierten zu Damasco. * 2 Sam. 8, 3. c. 10, 8.

25. Und er war Israels widerfacher, so lange Salomo lebete. Das ist der schade, den Hadad lide; darum hatte er einen eckel wider Israel, und ward könig über Syrien.

26. Dazu * Jerobeam, der söhn Nebat, ein Eohreiter, von Zareda, Salomo knecht; (und seine mutter hieß Zeruga, eine witwe,) der hub auch die hand auf wider den könig. * 2 Chron. 13, 6.

27. Und das ist die sache, darum er die hand wider den könig aufhub: Da Salomo Millo bauete, verschloß er eine lücke an der stadt David, seines vaters.

28. Und Jerobeam war ein streitbarer mann. Und da Salomo sahe, daß der knabe außreichig war, setzte er ihn über alle last des Hauses Joseph.

29. Es begab sich aber zu der zeit, daß Jerobeam auffing von Jerusalem, und es traff ihn an der prophet Uchia, von Silo, auf dem wege, und hatte einen neuen mantel an, und waren die beyde alleine im feld.

30. Und Uchia * faßte den neuen mantel, den er an hatte, und riß ihn in zwölf stücke; * c. 12, 15. c. 14, 2.

31. Und sprach zu Jerobeam: Nimm zehen stücke zu dir: Denn so spricht der HERR, der Gott Israel: Siehe, ich wil das königreich von der hand Salomo reißen, und dir zehen stämme geben.

32. Einen stamm soll er haben um meines knechts Davids willen, und um der stadt Jerusalem willen, die ich erwählet habe auß allen stämmen Israel.

33. Darum, daß sie mich verlassen, und angebetet haben Astoreth, den gott der Sidonier, Camos, den gott der Moabiter, und Milcom, den gott der kinder Ammon, und nicht gewandelt haben in meinen wegen, daß sie thäten, was mir wohl gefället, meine gebote und rechte, wie David, sein vater.

34. Ich wil auch nicht das ganze reich auß seiner hand nehmen; sondern ich wil ihn zum fürsten machen.

den f
nes k
habe
gehal
35.

wil
36.

geben
vor m
in de
ernäh
men d

37.

daß
dem
sehn i

38.

tem,
in m

thun,
teft i

mein
wil i

stän
geba

geben
39.

um i
nicht

40.

beim
rober

zu C
and

mo f
41.

sagen
hat,

schrei
lomo

42.

nig
Jera

43.

seine
in d

Und
an se

3erz
I. 1

war
könig

2.

bat,
yten

Sal
Egy

Salomo stirbt. (E. II. 12.) von den Königen. Rehab. alten. junge räche. 371
schen sein lebenlang, um David, mei-
nes knechts, willen, den ich erwählet
habe, der meine gebote und rechte
gehaltem hat; *2 Sam. 7/12.

35. Wirst du *hand seines söhnes
wil ich das königreich nehmen, und
wil die zehen stämme, *c. 12/19.

36. Und seinem sohn Einen stamm
geben, auf daß David, mein knecht,
vor mir Eine leuchte habe allwege
in der stadt Jerusalem, die ich mir
ermählet habe, daß ich meinen na-
men dahin stelle. [I. Stad. ein licht.]

37. So wil ich nun dich nehmen,
daß du regierest über alles, was
dem heerg begehret, und solt könig
seyn über Israel.

38. Wirst du nun gehorchen al-
lem, das ich dir gebieten werde, und
in meinen wegen wandeln, und
thun, was mir gefället, daß du hal-
test meine rechte und gebote, wie
mein knecht David gethan hat; so
wil ich mit dir seyn, und dir ein be-
ständig haus bauen, wie ich David
gebauet habe, und wil dir Israel.
geben; *c. 9/4.

39. Und wil den saamen Davids
am deß willen demüthigen, doch
nicht ewiglich.

40. Salomo aber trachtete Zero-
beam zu tödten. Da machte sich Ze-
robeam auf, und flohe in Egypten
zu Sifak, dem könige in Egypten,
und blieb in Egypten, bis daß Salo-
mo starb.

41. Was mehr von Salomo zu
sagen ist, und alles, was er gethan
hat, und seine weisheit, das ist ge-
schrieben *in der Chronica von Sa-
lomo. *2 Chron. 9/29.

42. Die zeit aber, die Salomo kö-
nig war zu Jerusalem über ganz
Israel, ist vierzig jahr. *2 Chr. 9/30.

43. Und *Salomo entschlief mit
seinen vätern, und ward begraben
in der stadt David, seines vaters.
Und sein sohn Rehabeam ward könig
an seine statt. *2 Chr. 9/31.

Das 12. Capitel.

Zertheilung des reichs Salomons.

1. Und *Rehabeam zog gen Si-
chem: denn das ganze Israel
war gen Sichem kommen, ihn zum
Könige zu machen. *2 Chron. 10/1.

2. Und Zerebeam, der sohn Ne-
bat, hörte das, da er noch in Egh-
ypten war, *dahin er vor dem könige
Salomo geflohen war, und blieb in
Egypten. *c. 11/40.

3. Und sie sandten hin, und lief-
sen ihm rufen. Und Zerebeam, samet
der ganzen gemeine Israel, kamen,
und redeten mit Rehabeam, und
sprachen:

4. Dein vater hat unser joch zu
hart gemacht. So mache Du nun
den harten dienst, und das schwere
joch leichter, das er uns aufgelegt
hat, so wollen wir die unterthänig
seyn.

5. Er aber sprach zu ihnen: Ge-
het hin bis an den dritten tag, so
kommet wieder zu mir. Und das
volck ging hin.

6. Und der könig Rehabeam hielt
einen rath mit den ältesten, die vor
seinem vater Salomo stunden, da
er lebete, und sprach: Wie rathet
ihr, daß wir diesem volck eine ant-
wort geben?

7. Sie sprachen zu ihm: Wirst du
heute diesem volck einen dienst
thun, und ihnen zu willken seyn, und
sie erhören, und ihnen gute worte
geben, so werden sie dir unterthä-
nig seyn dem lebenlang.

8. Aber er verließ der ältesten
rath, den sie ihm gegeben hatten,
und hielt einen rath mit den jun-
gen, die mit ihm aufgewachsen wa-
ren, und vor ihm stunden.

9. Und er sprach zu ihnen: Was
rathet ihr, daß wir antworten die-
sem volck, die zu mir gesagt haben:
Mache das joch leichter, das dein
vater auf uns gelegt hat?

10. Und die jungen, die mit ihm
aufgewachsen waren, sprachen zu
ihm: Du solt zu dem volck, das zu dir
saget: Dein vater hat unser joch zu
schwer gemacht, mache Du es uns
leichter; also sagen: *Mein klei-
nester finger soll dicker seyn, denn
meines vaters lenden.

*Sir. 47/28.

11. Nun, mein vater hat auf euch
ein schwer joch geladen, Ich aber
wills noch mehr über euch machen.
Mein vater hat euch mit weislichen
gezügelt, Ich wil euch mit scorp-
tionen züchtigen.

12. Also kam Zerebeam sammt
dem ganzen volck zu Rehabeam,*
am dritten tage, wie der könig gesa-
get hatte, und gesprochen: Kommt
wieder zu mir am dritten tage. *v. 5.

13. Und der könig gab dem volck ei-
ne harte antwort, und verließ den
rath, den ihm die ältesten gegeben
hatten. A 6 14. Und

14. Und redete mit ihnen nach dem rath der jungen, und sprach: Mein vater hat euer joch schwer gemacht, Ich aber wil's noch mehr über euch machen. Mein vater hat euch mit keiſſen gezüchtigt, Ich aber wil euch mit ſchornen züchtigen.

15. Also gehorchte der könig dem volcke nicht: denn es war also geſandt von dem HERRN, auf daß er ſein wort bekräftigte, das er durch Aſia von Silo geredet hatte zu Jerobeam, dem ſohn Nebat.

* c. 11. 31.

16. Da * aber das ganze Israel ſah, daß der könig ſie nicht hören wolte, gab das volck dem könige eine antwort, und ſprach: Was haben wir denn theils an David, oder erbe am ſohn Iſſai? Israel, hebe dich zu deinen hütten. So ſuche nun du zu deinem hauſe. Also ging Israel in ſeine hütten,

* Cyr. 15. 1. f. 2 Sam. 20. 1.

17. Daß Rehabeam regierte nur über die kinder Israel, die in den ſtädten Juda wohnten.

18. Und da der könig Rehabeam hinſandte Adoram, den rentmeiſter, warf ihn gang Israel mit ſteinen zu tode; aber der könig Rehabeam ſieg friſch auf einen wagen, daß er ſähe gen Jeruſalem.

19. Also ſel Israel ab vom hauſe Davids, bis auf dieſen tag.

20. Da nun gang Israel hörte, daß Jerobeam war wieder kommen, ſandten ſie hin, und lieſſen ihn ruſen zu der gangen gemeine, und machten ihn zum könige über das ganze Israel. Und folgte niemand dem hauſe Davids, ohne der ſtamm Juda alleine.

21. Und da Rehabeam gen Jeruſalem kam, ſammlete er das ganze haus Juda, und den ſtamm Benjamin, hundert und achtzig tauſend junge freitbare mannschaft, wider das haus Israel zu ſtrecken, und das königreich wieder an Rehabeam, den ſohn Salomo, zu bringen.

22. Es kam aber Gottes wort zu Gemaja, dem manne Gottes, und ſprach:

23. Sage Rehabeam, dem ſohne Salomo, dem könige Juda, und zum gangen hauſe Juda und Benjamin, und dem andern volck, und ſprich:

24. So ſprache der HERR: Ihr ſollt nicht hinauf ziehen, und ſtrei-

ten wider eure brüder, die kinder Israel. Ein ieder man gehe wieder heim; denn ſolches iſt von mir geſehen. Und ſie gehorchten dem worte des HERRN, und kehrten um, daß ſie hingingen; wie der HERR gefaget hatte.

25. Jerobeam aber bauete Sichem auf dem gebirge Ephraim, und wohnete drinnen, und zog von dannen herauß, und bauete Dan.

26. Jerobeam aber gedachte in ſeinem herzen: Das königreich wird nun wieder zum hauſe David fallen.

27. So diß volck ſoll hinauf gehen, opfer zu thun in des HERRN hauſe zu Jeruſalem; und wird ſich das herz dieſes volcks wenden zu ihrem herrn Rehabeam, dem könige Juda, und wird mich erwürgen, und wieder zu Rehabeam, dem könige Juda, fallen.

28. Und der könig hielt einen rath, und machte zwen guldene kalber, und ſprach zu ihnen: Es iſt euch zu viel hinauf gen Jeruſalem zu gehen. Siehe, * da ſind deine götter, Israel, die dich auß Egyptenland geführt haben.

29. Und er ſetzte eines zu BethEl, und das andere that er gen Dan.

30. Und * das gerieth zur ſünde; denn das volck ging hin vor dem eiznen bis gen Dan.

31. Er machte auch ein haus der höhen, und * machte priester von den geringſten im volcke, die nicht von den kindern Levi waren.

* 2 Chron. 11. 15. c. 13. 9.

32. Und er machte ein feſt am funfzehnten tage des achten monden, wie das feſt in Juda, und opferte auf dem altar. So that er zu BethEl, daß man den kalbern opferte, die er gemacht hatte. Und ſtufete zu BethEl die priester der höhen, die er gemacht hatte.

33. Und opferte auf dem altar, den er gemacht hatte, zu BethEl am funfzehnten tage des achten monden, welchen er auß ſeinem herzen erdacht hatte; und machte den kindern Israel feſte, und opferte auf dem altar, daß man räuchern ſollte.

Daß 13. Capitel.

Jerobeams hand verdorret: Ein prophet wird vom löwen geſt. dret.

1. Und ſihe, ein man Gottes kam von Juda, durch das wort des

Jerob.
des
Jerob.
räu-
2.
durch
ſy-
HERRN
dem
mit
opfer
die
sein
3.
der,
der
hat
und
die
4.
von
wid-
ckett
tar,
ſein
ihn
nicht
5.
war
dem
gege-
HERRN
6.
ſwa-
Bis
dem
daß
me-
ang-
kön-
ihm
hin
7.
mar-
heir-
geſe-
8.
zum
hall
nich-
ſem-
ſee
9.
dur-
ſag-
ſein
der
gege-
10.
and-
durch
ſom-

des HERRN, gen BethEl; und Jerobeam stund bey dem altar zu räuchern.

2. Und er rief wider den altar durch das wort des HERRN, und sprach: Altar, altar! so spricht der HERR: Siehe, es wird ein sohn dem hause Davids geboren werden, mit namen Josia, der wird auf dir opfern die priester der höhe, die auf dir räuchern, und wird menschen-bein auf dir verbrennen.

3. Und er gab des tages ein wunder, und sprach: Das ist das wunder, daß solches der HERR geredet hat: Siehe, der altar wird reissen, und die asche verschüttet werden, die drauff ist.

4. Da aber der könig das wort von dem manne Gottes hörte, der wider den altar zu BethEl rief, reißete er seine hand auf, bey dem altar, und sprach: Greiffet ihn. Und seine hand verdorrete, die er wider ihn aufgerichtet hatte, und konte sie nicht wieder zu sich ziehen.

5. Und der altar riß, und die asche ward verschüttet vom altar; nach dem wunder, das der mann Gottes gegeben hatte, durch das wort des HERRN.

6. Und der könig antwortete, und sprach zu dem manne Gottes: Bitte das angesicht des HERRN, deines Gottes, und bitte für mich, daß meine hand wieder zu mir komme. Da bat der mann Gottes das angesicht des HERRN; und dem könige ward seine hand wieder zu ihm bracht, und ward, wie sie vorherhin war. * 2 Mos. 8, 8.

7. Und der könig redete mit dem manne Gottes: Komm mit mir heim, und labe dich, ich wil dir ein geschenke geben.

8. Aber der mann Gottes sprach zum könige: Wenn du mir auch dein halbes haus gäbest, so käme ich doch nicht mit dir. Denn ich wil an diesem orte kein brot essen, noch wasser trincken.

9. Denn also ist mir geboten, durch des HERRN wort, und gesagt: Du solt kein brot essen, und kein wasser trincken, und nicht wieder durch den weg kommen, den du gegangen bist.

10. Und er ging weg durch einen andern weg; und kam nicht wieder durch den weg, den er gen BethEl kommen war. * Matth. 2, 12.

11. Es wohnte aber ein alter propheet zu BethEl; zu dem kam sein sohn, und erzählte ihm alle wercke, die der mann Gottes gethan hatte, des tages zu BethEl, und die worte, die er zum könig geredet hatte.

12. Und ihr väter sprach zu ihnen: Wo ist der weg, den er gezogen ist? Und seine söhne zeigten ihm den weg, den der mann Gottes gezogen war, der von Juda kommen war.

13. Er aber sprach zu seinen söhnen: Sattelt mir den esel. Und da sie ihm den esel sattelten, ritt er drauf;

14. Und zog dem manne Gottes nach, und fand ihn unter einer eichen sitzen, und sprach zu ihm: Bist du der mann Gottes, der von Juda kommen ist? Er sprach: Ja.

15. Er sprach zu ihm: Komm mit mir heim, und isß brot.

16. Er aber sprach: Ich kan nicht mit dir umkehren, und mit dir kommen; ich wil auch nicht brot essen, noch wasser trincken mit dir an diesem orte.

17. Denn es ist mit mir geredet worden, durch das wort des HERRN: * Du solt daselbst weder brot essen, noch wasser trincken; du solt nicht wieder durch den weg gehen, den du gegangen bist. * v. 9.

18. Er sprach zu ihm: Ich bin auch ein propheet, wie du; und ein engel hat mit mir geredet durch des HERRN wort, und gesagt: Führe ihn wieder mit dir heim, daß er brot esse, und wasser trincke. Er log ihm aber.

19. Und führete ihn wieder um, daß er brot aß, und wasser tranc in seinem hause.

20. Und da sie zu tische saßen, kam das wort des HERRN zum propheeten, der ihn wieder umgeführt hatte,

21. Und schreie den mann Gottes an, der von Juda kommen war, und sprach: So spricht der HERR: Darum, daß du dem munde des HERRN bist ungehorsam gewesen, und hast nicht gehalten das gebot, das dir der HERR, dein Gott, geboten hat,

22. Und bist umgekehret, hast brot gegessen, und wasser getruncken an dem orte, davon er dir sagte: Du solt weder brot essen, noch wasser trincken; so soll dein leichnam nicht in deiner väter grab kommen.

23. Und nachdem er brot gegessen, und getrunken hatte, sattelte man den Esel dem propheten, den er wieder umgeführt hatte.

24. Und da er wegzog, fand ihn ein * Löwe auf dem wege, und tödtete ihn. Und sein Leichnam lag geworfen in dem wege, und der esel stand neben ihm, und der Löwe stand neben dem Leichnam. * c. 20, 36.

25. Und da Leute vorüber gingen, sahen sie den Leichnam in den weg geworfen, und den Löwen bey dem Leichnam stehen; und kamen, und sagten es in der Stadt, da der alte prophet innen wohnte.

26. Da das der prophet hörte, der ihn wieder umgeführt hatte, sprach er: Es ist der mann Gottes, der dem munde des HERRN ist ungehorsam gewesen; darum hat ihn der HERR dem Löwen gegeben, der hat ihn zerbrochen und getödtet, nach dem wort, das ihm der HERR gesagt hat.

27. Und sprach* zu seinen söhnen: Sattelt mir den esel. Und da sie ihn gesattelt hatten, * v. 13.

28. Zog er hin, und fand seinen Leichnam in den weg geworfen, und den esel, und den Löwen neben dem Leichnam stehen. Der Löwe hatte nichts gefressen vom Leichnam, und den esel nicht zerbrochen.

29. Da hub der prophet den Leichnam des mannes Gottes auf, und legte ihn auf den esel, und führte ihn wieder um; und kam in die Stadt des alten propheten, daß sie ihn klagten und begruben.

30. Und er legte den Leichnam in sein grab; und sie klagten ihn: * Ach bruder! * Jer. 22, 18.

31. Und da sie ihn begraben hatten, sprach er zu seinen söhnen: Wenn ich sterbe, so * begrabet mich in dem grabe, da der mann Gottes inne begraben ist, und leget meine beine neben seinen beinen. * 1 Mos. 47, 30.

32. Denn es wird geschehen, was er gesprochen hat wider den altar zu Bethel, durch das wort des HERRN, und wider alle höuser der höhen, die in den städten Samaria sind.

33. Aber nach diesem geschichte kehrte sich Jerobeam nicht von seinem bösen wege; sondern verkehrte sich, und machte priester der höhen von den geringsten des volcks. Zu wem er lust hatte, dess hand füllte er, und der ward priester der höhe.

34. Und * dich gerieth zur sünde dem hause Jerobeams, daß er verderbet, und von der erden vertilget ward. * c. 12, 30. c. 14, 16.

Das 14. Capitel.

Weissagung wider Jerobeam: Rehabeams regiment, sünde u. strafe.

I. Zu Der zeit war Ahia, der söhn Jerobeams krank.

2. Und Jerobeam sprach zu seinem weibe: Wache dich auf, und verstelle dich, daß niemand mercke, daß du Jerobeams weib sehest; und gehe hin gen Silo. Sihe, daselbst ist der prophet Ahia, der * mir geredet hat, daß ich sollte könig sehn über dich volck. * c. 11, 30, 31. c. 12, 15.

3. Und nimm mit dir zehen brote und kuchen, und einen kug mit heinig, und komme zu ihm, daß er dir sage, wie es dem knaben gehen wird.

4. Und das weib Jerobeams that also, und machte sich auf, und ging hin gen Silo, und kam ins haus Ahia. Ahia aber konnte nicht sehen; denn * seine augen starreten vor alter. * 1 Mos. 27, 1. c. 48, 10.

5. Aber der HERR sprach zu Ahia: Sihe, das weib Jerobeams kommt, daß sie von dir eine sache frage um ihren söhn, denn er ist krank. So rede nun mit ihr so und so. Da sie nun hinein kam, stellte sie sich fremde.

6. Als aber Ahia hörte das * trau-schen ihrer füsse zur thür hinein gehen, sprach er: Komm herein, du weib Jerobeams, warum stehst du dich so fremde? Ich bin zu dir gesandt ein harter böse. * 2 Kön. 6, 32.

7. Gehe hin, und sage* Jerobeam: So spricht der HERR, der Gott Israel: Ich habe dich erhoben auß dem volck, und zum fürsten über mein volck Israel gesetzt: * c. 11, 29.

8. Und habe das königreich von Davids hause gerissen, und dir gegeben. Du aber bist nicht gewesen, wie mein knecht David, der meine gebote hielt, und * wandelte mir nach von gangem herken, daß er thäte, was mir nur wohlgefiel. * c. 13, 38, 39.

9. Und hast übel gethan über alle, die vor dir gewesen sind; bist hingegangen, und hast dir andere götter gemacht, und gegossene bilder, daß du mich zu zorn reizetest, und hast mich * hinter deinen rücken geworfen. * Jer. 2, 27. c. 32, 33.

10. Dar-

10. Darum ſihe, * ich wil unglück über das haus Jerobeams führen, und auſprocten an dem Jerobeam auch den, der an die wand riſſet, den verſchloſſenen und verlaſſenen in Iſrael. Und wil die nachkommen des hauſes Jerobeams aufſegen, wie man loth aufſeget, bis ganz mit ihm auf ſey. * c. 15/29.

† c. 21/21.

11. Wer von Jerobeam * ſtirbet in der ſtadt, den ſollen die hunde freſſen; wer aber auß dem ſelde ſtirbt, den ſollen die vögel des himmels freſſen; denn der HERR hat's geſagt. * c. 16/4.

12. So mache Du dich auf, und gehe heim; und wenn dein fuß zur ſtadt eintret, wird das kind ſterben.

13. Und es wird ihn das ganze Iſrael klagen, und werden ihn begraben. Denn dieſer allein von Jerobeam wird zu grabe kommen; darum, daß etwas gutes an ihm erſunden iſt vor dem HERRN, dem Gott Iſrael, im hauſe Jerobeams.

14. Der HERR aber wird ihm einen könig über Iſrael erwecken, * der wird das haus Jerobeams auffrotten des tages. Und was iſt nun gemacht? * c. 15/29.

15. Und der HERR wird Iſrael ſchlagen, gleich wie das rohr im waffer bewegt wird, und wird Iſrael * aufreiſſen von dieſem guten lande, das er ihren vättern gegeben hat, und wird ſie ſtreuen über das waffer; darum, daß ſie ihre häyne gemacht haben, den HERRN zu erzürnen. * 2 Kön. 17/23.

16. Und wird Iſrael übergeben um der ſünde willen Jerobeams, der da geſündigt hat, und * hat Iſrael ſündigen gemacht. * c. 12/30.

17. Und das weib Jerobeams machte ſich auf, ging hin, und kam gen Thirza. Und da ſie auf die ſchwelle des hauſes kam, ſtarb der Knabe.

18. Und ſie begruben ihn, und ganz Iſrael klagte ihn; nach dem wort des HERRN, das er geredet hatte, durch ſeinen knecht Iſchia, den propheten.

19. Was mehr von Jerobeam zu ſagen iſt, wie er geſtritten, und regiret hat, ſihe, das * iſt geſchrieben in der Chronica der könige Iſrael. * 2 Chron. 13/2, 13.

20. Die zeit aber, die Jerobeam regierte, ſind zwen und zwanzig jahr. Und entſchlieſt mit ſeinen vättern; und ſein ſohn Nadab ward könig an ſeine ſtatt.

21. So war Rehabeam, der ſohn Salomo, könig in Juda. * Vierzig jahr alt war Rehabeam, da er könig ward; und regierte ſiebenzehnen jahr zu Jeruſalem, in der ſtadt, die der HERR erwählt hatte auß allen ſtämmen Iſrael, daß er ſeinen namen daſelbſt hinſtellete. Seine mutter hieß Maema, eine Ammonitin. * 2 Chron. 12/13.

22. Und Juda that, das dem HERRN übel gefiel, und reizeten ihn zum eifer, mehr denn alles, das ihre väter gethan hatten, mit ihren ſünden, die ſie thaten.

23. Denn ſie baueten ihnen auch höhen, ſäulen und häyne, * auß allen hohen hügel, und unter allen grünen bäumen. * 2 Kön. 16/4.

24. Es waren auch huren im lande; und ſie thaten alle die * gräuel der heyden, die der HERR vor den kindern Iſrael vertreiben hatte.

* 5 Moſ. 18/9, 2 Kön. 21/2 II.

25. Über im fünften jahr des königes Rehabeam, zog * Sifak, der könig in Egypten, herauf wider Jeruſalem. * c. 11/40.

26. Und nahm die ſchäge auß dem hauſe des HERRN, und auß dem hauſe des königes, und alles, was zu nehmen war; und nahm alle güldene ſchilde, * die Salomo hatte laſſen machen. * c. 10/16.

27. In welcher ſtatt ließ der könig Rehabeam eherner ſchilde machen, und befahl ſie unter die hand der oberſten trabanten, die der thür hüteten, am hauſe des königes.

28. Und ſo oft der könig in das haß des HERRN ging, trugen ſie die trabanten, und brachten ſie wieder in der trabanten kammer.

29. Was aber mehr von Rehabeam zu ſagen iſt, und alles, was er gethan hat, ſihe, das iſt geſchrieben in der Chronica der könige Juda.

30. Es * war aber krieg zwifchen Rehabeam und Jerobeam ihr lebenslang. * c. 15/6.

31. Und Rehabeam entſchlieſt mit ſeinen vättern, und ward begraben mit ſeinen vättern in der ſtadt Davids. Und ſeine mutter hieß Maema, eine Ammonitin; und ſein ſohn Abiam ward könig an ſeine ſtatt. Da

Das 15. Capittel.

Regierung zweyer Könige in Juda, Abiams und Uffa; und zweyer in Israel, Nadabs und Baesa.

1. In achtzehnten jahr des Königes Jerobeam, des sohnes Nebat, ward *Abiam König in Juda; *2 Chron. 13, 1.

2. Und regierte drey jahr zu Jerusalem. *Seine mutter hieß Maecha, eine tochter Absalom. *2 Chron. 13, 2.

3. Und er wandelte in allen sünden seines vaters, die er vor ihm gethan hatte; und sein hehrl. war nicht rechtchaffen an dem HERRN, seinem GOTT, wie das hehrl. seines vaters Davids.

4. Denn um Davids willen gab der HERR, sein GOTT, ihm *eine leuchte zu Jerusalem, daß er seinen sohn nach ihm erweckte, und erhielt zu Jerusalem. *c. 11, 36.

[1. Stad. ein licht.]

5. Darum, daß David gethan hatte, das dem HERRN wohl gefiel, und nicht gewichen war von allem, das er ihm gebot sein lebenslang, ohne *in dem handel mit Uria, dem Hethiter. *2 Sam. 11, 27. c. 12, 9.

6. Es *war aber ein krieg zwischen Rehabeam und Jerobeam sein lebenslang. *c. 14, 30.

7. Was aber mehr von Abiam zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda. *Es war aber krieg zwischen Abiam und Jerobeam. *2 Chron. 13, 2, 17.

8. Und Abiam entschlief mit seinen vatern, und sie begruben ihn *in der stadt David. Und Uffa, sein sohn, ward König an seine statt. *2 Chron. 14, 1.

9. Im zwanzigsten jahr des Königes Jerobeam über Israel, ward Uffa König in Juda;

10. Und regierte ein und vierzig jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Maecha, eine tochter Absalom.

11. Und Uffa that, das dem HERRN wohl gefiel, wie sein vater David.

12. Und that die *hurere auß dem lande, und that ab alle götzen, die seine vater gemacht hatten. *c. 22, 47.

13. Dazu setzte er auch seine mutter Maecha ab vom amt, das sie dem Muleath gemacht hatte im hainze; und Uffa rottete auß ihren Muleath, und verbrannte im bach Kidron.

14. Aber *die höhen thaten sie nicht abe: Doch war das hehrl. Uffa rechtchaffen an dem HERRN sein lebenslang. *c. 22, 44.

15. Und das silber und gold, und gefäße, das sein vater geheiligt hatte, und was geheiligt war zum hause des HERRN, brachte er ein.

16. Und es war streit zwischen Uffa und Baesa, dem Könige Israel, ihr lebenslang.

17. *Baesa aber, der König Israel, zog herauf wider Juda, und bauete Rama, daß niemand sollte auß- und einziehen auf Uffa seiten, des Königes Juda. *2 Chron. 16, 1.

18. Da nahm Uffa alles *silber und gold, das übrig war im schlage des hauses des HERRN, und im schlage des hauses des Königes, und gab in seiner knechte hände, und sandte sie zu Benhadad, dem sohn Tabrimon, des sohns Hesion, dem König in Syrien, der zu Damasco wohnte, und ließ ihm sagen: *2 Kön. 12, 18. c. 16, 8.

19. Es ist ein bund zwischen mir und dir, und zwischen meinem vater und deinem vater: Darum schicke ich dir ein geschenke, silber und gold, daß du fahren laßest den bund, den du mit Baesa, dem Könige Israel, hast, daß er von mir abziehe.

20. Benhadad gehorchte dem Könige Uffa, und sandte seine hauptleute wider die städte Israel, und schlug Zion und Dan, und Abel Beth Maecha, das ganze Eineroth, an dem gangen lande Naphtali.

21. Da das Baesa hörte, ließ er ab zu bauen Rama, und zog wider gen Thirza.

22. Der König Uffa aber ließ erschaffen im gangen Juda: 1. Sie sey niemand aufgenommen. Und sie nahmen die steine und holz von Rama weg, damit Baesa gebauet hatte. Und der König Uffa bauete damit Geba Benjamin und Mizpa.

[1. Stad. Sie soll niemand ungekräft bleiben.]

23. Was aber mehr von Uffa zu sagen ist, und alle seine macht, und alles, was er gethan hat, und die städte, die er gebauet hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda; ohne, daß er in seinem alter an seinen füßen frantz war.

24. Und Uffa entschlief mit seinen vatern, und ward begraben mit

mit seinen vätern in der Stadt Dabids, seines vaters. Und Josaphat, sein sohn, ward könig an seine statt.

25. Nadab aber, der sohn Jerobeams, ward könig über Israel, im andern jahre Ussa, des königs Judas, und regierte über Israel zwey jahre.

26. Und that, das dem HERRN übel gefiel, und wandelte in dem wege * seines vaters, und in seiner sünde, damit er hatte Israel sündigen gemacht. * c. 16. 19.

27. Über Baesa, der sohn Ussas, auß dem hause Isaschar, machte einen bund wider ihn, und schlug ihn zu Gibethon, welche war der Philister. Denn Nadab und das ganze Israel belagerten Gibethon.

28. Ussa tödtete ihn Baesa im dritten jahre Ussa, des königs Judas, und ward könig an seine statt.

29. Als er nun könig war, schlug er das ganze haus Jerobeams, und ließ nicht über etwas, das den odern hatte von Jerobeam, bis er ihn vertilgete, nach * dem worte des HERN, das er geredt hatte durch seinen knecht Ussia von Silo. * c. 14. 10.

30. Um der sünde willen Jerobeams, die er that, und damit Israel sündigen machte, mit dem reigen, damit er den HERRN, den GOTT Israel, erzürnete.

31. Was aber mehr von Nadab zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, sihe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel. * c. 16. 5. 14. 20. 27.

32. Und es war Krieg zwischen Ussa und Baesa, dem könige Israel, ihr lebenlang.

33. Im dritten jahre Ussa, des königs Judas, ward Baesa, der sohn Ussas, könig über das ganze Israel, zu Thirza, vier und zwanzig jahre.

34. Und that, das dem HERRN übel gefiel, und * wandelte in dem wege Jerobeams, und in seiner sünde, damit er hatte Israel sündigen gemacht. * c. 16. 19. 26. 31.

Cap. 16. 1. Es kam aber das wort des HERRN zu * Jechu, dem sohn Hanani, wider Baesa, und sprach: * v. 7.

2. Darum, daß * ich dich auß dem staub erhaben habe, und zum fürsten gemacht über mein volck Israel; und du wandelst in dem wege Jerobeams, und machest mein

volck Israel sündigen; daß du mich erzürnest durch ihre sünde. * c. 14. 7.

3. Sihe, somitlich die nachkommen Baesa, und die nachkommen seines hauses, wegnehmen; und wil dein haus segen, wie das * haus Jerobeams, des sohns Nebat. * c. 15. 29.

4. Wer * von Baesa stirbt in der Stadt, den sollen die hunde fressen; und wer von ihm stirbt auß dem selbe, den sollen die vögel des himmels fressen. * c. 14. 11.

5. Was aber mehr von Baesa zu sagen ist, und was er gethan hat, und seine macht, sihe, das ist geschrieben * in der Chronica der könige Israel. * 2 Chron. 16. 1.

6. Und Baesa entschlief mit seinen vätern, und ward begeben zu Thirza. Und sein sohn Eisa ward könig an seine statt.

7. Auch das wort des HERRN kam durch den propheten * Jechu, dem sohn Hanani, über Baesa, und über sein haus, und wider alles übel, das er that vor dem HERRN, ihn zu erzürnen durch die wercke seiner hände, daß es würde wie das haus Jerobeams, und darum, daß er diesen erschlagen hatte. * v. 1.

Das 16. Capitel.

Von vier königen in Israel: Eisa, Simri, Omri, und Achab.

8. In sechs und zwanzigsten jahre Ussa, des königs Judas, ward Eisa, der sohn Baesa, könig über Israel zu Thirza, zwey jahre.

9. Über sein knecht Simri, der oberste über die hälfte der wagen, machte * einen bund wider ihn. Er aber war zu Thirza, tranck, und war trincken in hause Neza, des vogts zu Thirza. * c. 15. 27.

10. Und * Simri kam hinein, und schlug ihn todt, im sieben und zwanzigsten jahre Ussa, des königs Judas; und ward könig an seine statt. * 2 Kön. 9. 31. 1. 2 Kön. 15. 10. 14. 25. 30.

11. Und da er könig war, und auß seinem stuhl saß, schlug er das ganze haus Baesa, und ließ nicht über, auch der an die wand risset, dazu seine erben und seine freunde.

12. Ussa vertilgete Simri das ganze haus Baesa, nach dem worte des HERRN, das er über Baesa geredet hatte, durch den propheten Jechu,

15. Um aller sünden willen Baesa, und seines sohns Elia, die sie thaten, und Israhel sündigen machten, den HERRN, den GOTT Israhel, zu erzürnen durch ihre abgötterey.

14. Was aber mehr von Elia zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in * der Chronica der Könige Israhel.

* c.15, 31.

15. Im sieben und zwanzigsten Jahr Assa, des Königes Juda, ward Simri König, sieben tage zu Thirza. Denn das volck lag vor Sibethon der Philister.

16. Da aber das volck im lager hörte sagen, daß Simri einen bund gemacht, und auch den König erschlagen hätte; da machte ganz Israhel desselben tages Omri, den Feldhauptmann, zum Könige über Israhel im lager.

17. Und Omri zog herauf, und das ganze Israhel mit ihm, von Sibethon, und belagerten Thirza.

18. Da aber Simri sah, daß die Stadt solte gewonnen werden, ging er in den pallast im hause des Königes, und verbrannte sich mit dem hause des Königes, und starb.

19. Um seiner sünden willen, die er gethan hatte, daß er that, das dem HERRN übel gefiel, und wandelte in dem wege Jerobeams, und in seiner sünde, die er that, daß er Israhel sündigen machte.

20. Was aber mehr von Simri zu sagen ist, und wie er einen bund machte, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israhel.

21. Da zumal theilte sich das volck Israhel in zwey theile; eine hälfte hing an Thibni, dem sohn Ginath, daß sie ihn zum Könige machten; die andere hälfte aber hing an Omri.

22. Aber das volck, das an Omri hing, ward stärker, denn das volck, das an Thibni hing, dem sohn Ginath. Und Thibni starb, da ward Omri König.

23. Im ein und dreißigsten Jahr Assa, des Königes Juda, ward Omri König über Israhel zwölf jahr; und regierte zu Thirza sechs jahr.

24. Er kaufte den berg Samaria von Semer, um zweyen centner silbers, und bauete auf den berg; und hieß die Stadt, die er bauete, nach dem namen Semer, des berges Herrn, Samaria.

25. Und Omri that, das dem HERRN übel gefiel, und war dreyer, denn alle, die vor ihm gewesen waren.

26. Und * wandelte in allen wegen Jerobeams, des sohns Nebat, und in seinen sünden, damit er Israhel sündigen machte, daß sie den HERRN, den GOTT Israhel, erzürneten in ihrer abgötterey.

* c.15, 26, 34.

27. Was aber mehr von Omri zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine macht, die er geübet hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israhel.

28. Und Omri entlich mit seinen vätern, und ward begraben zu Samaria. Und Oshab, sein sohn, ward König an seine statt.

29. Im acht und dreißigsten Jahr Assa, des Königes Juda, ward Oshab, der sohn Omri, König über Israhel; und regierte über Israhel zu Samaria zwey und zwanzig jahr.

30. Und that, das dem HERRN übel gefiel, über alle, die vor ihm gewesen waren.

31. Und war ihm ein geringes, * daß er wandelte in der sünde Jerobeams, des sohns Nebat; und nahm dazu Israhel, die tochter Oshabs, des Königes zu Sidon, zum weibe; und ging hin, und dienete Baal, und betete ihn an.

* c.15, 26, 34.

32. Und richtete Baal einen * altar auf im hause Baal, das er ihm bauete zu Samaria.

* 2 Kön. 3, 5.

33. Und machte einen hähn. Daß Oshab mehr that, den HERRN, den GOTT Israhel, zu erzürnen, denn alle Könige Israhel, die vor ihm gewesen waren.

34. Zur selbigen zeit bauete Hiel von Bethel Jericho. Es kostete ihm seinen ersten sohn Abiram, da er den grund legete; und seinen jüngsten sohn Segub, da er die thüren setzte; nach * dem wort des HERRN, das er geredet hatte durch Josua, den sohn Nun.

* Jos. 6, 26.

Das 17. Capitel.

Elia in der theurung von raben gespeiset; wetet einen todten auf.

1. Und es sprach Elia, der Thisbiter, zu Oshab: So wahr der HERR, der GOTT Israhel, lebet, vor dem ich stehe, es * soll diese jahre weder thau noch regen kommen; ich sage es denn.

* Euc. 4, 25, 30.

2. Und

Elia

2.

Sam

3.

wend

birge

dem

4.

und

sie

5.

nach

und

bach

fließ

6.

brod

des

bach

7.

tage

denn

8.

zu

9.

dar

blei

selb

dich

10.

ger

thün

we

und

ser

II

rief

auch

12.

H

nich

voll

im

oder

ein

au

13.

dich

du

er

und

und

au

14.

der

soll

*ol

den

sen

15.

Elia verforst, (E. 17. 18.) von den Königen. erwecket einen todten. 379

2. Und das wort des HERRN kam zu ihm, und sprach:

3. Gehe weg von hinnen, und wende dich gegen morgen, und verbinde dich am bach Erith, der gegen dem Jordan fließt.

4. Und solt vom bach trincken; und ich habe den raben geboten, daß sie dich daselbst sollen versorgen.

5. Er aber ging hin, und that nach dem wort des HERRN; und ging weg, und saßte sich am bach Erith, der gegen dem Jordan fließt.

6. Und die raben brachten ihm brot und fleisch, des morgens und des abends; und er tranck des bachs.

7. Und es geschach nach erlichen tagen, daß der bach verrocknete; denn es war kein regen im lande.

8. Da kam das wort des HERRN zu ihm, und sprach:

9. Mache dich auf, und gehe gen Zarpath, welche bey Sidon liegt, und bleibe daselbst; denn ich habe daselbst einer wittwen geboten, daß sie dich versorge.

10. Und er machte sich auf, und ging gen Zarpath. Und da er kam an die thür der stadt, siehe, da war eine wittwe, und lase holz auf. Und er rief ihr, und sprach: Hole mir ein wenig wasser im gefaß, daß ich trincke.

* Luc. 4. 26.

11. Da sie aber hinging zu holen, rief er ihr, und sprach: Bringe mir auch einen bißten brots mit.

12. Sie sprach: * So wahr der HERRN, dem GOTT, lebel, ich habe nichts gebackens, ohne eine hand voll mehls im cad, und ein wenig öl im feuge; und siehe, ich habe ein holz oder zwey aufgesehen, und gehe hinein, und wil mir und meinem sohne auwichren, daß wir essen, und sterben.

* c. 18. 10.

13. Elia sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, gehe hin, und machs, wie du gesagt hast; doch mache mir am ersten ein kleines gebackenes davon, und bringe mics herauf, dir aber und deinem sohne solt du darnach auch machen.

14. Denn also spricht der HERRN, der GOTT Israel: Das mehl im cad soll nicht verzehret werden, und dem ölkeuge soll nichts mangeln; bis auf den tag, da der HERRN regnen lassen wird auf erden. * 2 Kön. 4. 2.

15. Sie ging hin, und machte, wie Elia gesagt hatte. Und er aß, und sie auch, und ihr haus, eine zeitlang.

16. Das mehl im cad ward nicht verzehret, und dem ölkeuge mangelte nichts; nach dem wort des HERRN, das er geredet hatte durch Elia.

17. Und nach diesen geschichten ward des weibes, seiner hauswirthin, sohn krank, und seine krankheit war so sehr hart, daß kein odem mehr in ihm blieb.

18. Und sie sprach zu Elia: * Was habe ich mit dir zu schaffen, du mann Gottes? Du bist zu mir herein kommen, daß meiner missehat gedacht, und mein sohn getödtet würde.

* Richt. 11. 12. 2 Sam. 16. 10.

19. Er sprach zu ihr: Gib mir her * deinen sohn. Und er nahm ihn von ihrem schooß, und ging hinauf auf den saal, da er wohnte, und legte ihn auf sein bette. * 2 Kön. 4. 32.

20. Und rief den HERRN an, und sprach: HERRN, mein GOTT, hast du auch der wittwen, bey der ich ein gast bin, so übel gethan, daß du ihren sohn tödtest?

21. Und er maß sich über dem kinde drey mal, und rief den HERRN an, und sprach: HERRN, mein GOTT, laß die seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen.

22. Und der HERRN erhörte die stimme Elia; und die seele des Kindes kam wieder zu ihm, und ward lebendig.

23. Und Elia nahm das kind, und brachts hinab vom saal ins haus, und gabs seiner mutter, und sprach: Siehe da, dein sohn lebet.

24. Und das weib sprach zu Elia: Nun erkenne ich, daß du ein mann Gottes bist; und des HERRN wort in deinem munde ist wahrheit.

Das 18. Capitel.

Der prophet Elia schlachtet die Baalopffaffen.

1. Und über eine lange zeit kam das wort des HERRN zu Elia, im dritten iahr, und sprach: Gehe hin, und zeige dich Ahab, daß ich regnen lasse auf erden.

2. Und Elia ging hin, daß er sich Ahab zeigete. Es war aber eine große theurung zu Samaria.

3. Und Ahab rief Obadja, seinem hofmeister, (Obadja aber fürchtete den HERRN sehr.

4. Denn

4. Denn da Isebel die propheten des HERRN aufsoctete, nahm Obadja hundert propheten, und versteckte sie in der hyle, hie funfzig, und da funfzig, und versorgte sie mit brot und wasser.)

5. So sprach nun Ihas zu Obadja: Zeuch durchs land zu allen wasserbrunnen und bächen, ob wir mögen heu finden, und die rosse und mäuler erhalten, daß nicht das vieh alles umkomme.

6. Und sie theilten sich ins land, daß sie es durchzögen. Ihas zog allein auf einen weg, und Obadja auch allein den andern weg.

7. Da nun Obadja auf dem wege war, siehe, da begegnete ihm Elia; und da er ihn kennete, fiel er auf sein antlig, und sprach: Bist du nicht mein herr, Elia?

8. Er sprach: Ja; gehe hin, sage deinem herren: Siehe, Elia ist hie.

9. Er aber sprach: Was habe ich gesündigt, daß du deinen knecht wilt in die hände Ihas geben, daß er mich tödte?

10. So* wahr der HERR, dein GOTT, lebet: Es ist kein volck noch königreich, das in mein herr nicht gesandt hat, dich zu suchen. Und wenn sie sprachen: Er ist nicht hie, nahm er einen eid von dem königreich und volck, daß man dich nicht finden hätte. * c. 17, 12.

11. Und du sprichst nun: Gehe hin, sage deinem herren: Siehe, Elia ist hie.

12. Wenn ich nun hinginge von dir, so würde dich der Geist des HERRN wegnehmen, weiß nicht wohin; und ich denn käme, und sagte es Ihas an, und sünde dich nicht, so erwürgete er mich. Aber dein knecht* fürchtet den HERRN von seiner jugend auf. * v. 3.

13. Ist meinem herren nicht angesagt, was ich gethan habe, da Isebel die propheten des HERRN erwürgete? daß ich der propheten des HERRN hundert versteckte, hie funfzig, und da funfzig in der hyle, und versorgete sie mit brot und wasser?

14. Und du sprichst nun: Gehe hin, sage deinem herren: Elia ist hie, daß er mich erwürge.

15. Elia sprach: So* wahr der HERR Zebaoth lebet, vor dem ich stehe: Ich wil mich ihm heute zeigen.

* 2 Kön. 5, 14.

16. Da ging Obadja hin Ihas entgegen, und sagte es ihm an. Und Ihas ging hin Elia entgegen.

17. Und da Ihas Elia sahe, sprach Ihas zu ihm: * Bist du, der Isebel verwirret? * Amos. 7, 10.

18. Er aber sprach: Ich verwirre Isebel nicht, sondern du und deines vaters haus, damit, daß ihr des HERRN gebote verlassen habt, und wandelt Baalim nach.

19. Wolan, so sende nun hin, und versammle zu mir das ganze Isebel auf den berg Carmel; und die vier hundert und funfzig propheten Baal, auch die vier hundert propheten des* hähns, die vom tische Isebel essen. * c. 16, 35.

20. Also sandte Ihas hin unter alle kinder Isebel, und versammelte die propheten auf den berg Carmel.

21. Da trat Elia zu allem volck, und sprach: Wie lange hindet ihr aufbeiden seiten? Ist der HERR GOTT, so wandelt ihm nach. Ist aber Baal, so wandelt ihm nach. Und das volck antwortete ihm nichts. * Jos. 24, 15. Nicht. 6, 31.

22. Da sprach Elia zum volck: Ich bin allein überblieben ein prophet des HERRN; aber der propheten Baal sind vier hundert und funfzig mann.

23. So gebet uns nun zweien farren, und laßet sie erwählen einen farren, und ihn zerstückten und auf holz legen, und kein feuer dran legen; so wil Ich den andern farren nehmen, und aufs holz legen, und auch kein feuer dran legen.

24. So rufet ihr an den namen eures Gottes, und Ich wil den namen des HERRN anrufen. Welcher GOTT nun mit feuer antworten wird, der sey GOTT. Und das ganze volck antwortete, und sprach: * Das ist recht. * 1 Sam. 18, 20.

25. Und Elia sprach zu den propheten Baal: Erwählet ihr Einen farren, und machet am ersten, denn euer ist viel; und rufet eures Gottes namen an, und leget kein feuer dran.

26. Und sie nahmen den farren, den er ihnen gab, und richteten zu, und riefen an den namen Baal, von morgen an bis an den mittag, und sprachen: Baal, erhöre uns.

Über

Elia opfert, (Cap. 18. 19.) von den Königen. verkündiget regen. 391

Ob es war da keine stimme noch antwort. Und sie hinkten um den altar, den sie gemacht hatten.

27. Da es nun mittag ward, spottete ihrer Elia, und sprach: * Ruffet laut, denn er ist ein gott, er tichtet, oder hat zu schaffen, oder ist überfeld, oder schläfet vielleicht, daß er auftrache. * 5 Mos. 32/37.

28. Und sie riefen laut, und ritzten sich mit messern und pfeilen, nach ihrer weise, bis daß ihr blut hernach ging.

29. Da aber der mittag vergangen war, weisseten sie, bis daß man das weisopfer thun sollte, und war da keine stimme, noch antwort, noch aufmercken.

30. Da sprach Elia zu allem volk: Kommet her, alles volk, zu mir. Und da alles volk zu ihm trat, heilete er den altar des HERN, der zerbrochen war.

31. Und nahm zwölf steine, nach der zahl der stämme der kinder Jacob, (zu welchem das wort des HERN redete, und sprach: * Du sollt Israel heißen.) * 1 Mos. 32/28. c. 35/10. 2 Kön. 17/34.

32. Und bauete von den steinen einen altar im namen des HERN: und machte um den altar her eine grube, zwen formmaass weit.

33. Und richtete das holz zu, und zerstückte den farrn, und legte ihn aufs holz,

34. Und sprach: Holet vier cad wasser voll, und gieffet es auf das brandopfer, und aufs holz. Und sprach: Thuts noch einmal. Und sie thätens noch einmal. Und er sprach: Thuts zum dritten mal. Und sie thätens zum dritten mal.

35. Und das wasser lieff um den altar her, und die grube ward auch voll wassers.

36. Und da die zeit war weisopfer zu opfern, trat Elia, der prophet, herzu, und sprach: HERN. * Gott Abraham, Isaac und Israel, laß heute kund werden, daß Du Gott in Israel bist, und Ich dein knecht; und daß ich solches alles nach deinem worte gethan habe. * 2 Mos. 3/6. 16.

37. Erhöre mich, HERN, erhöre mich, daß dich volk wisse, daß Du, HERN, Gott bist, daß Du ihr herz darnach bekehrest.

38. Da fiel * das feuer des HERN herab, und fraß brandopfer, holz,

steine und erde, und leckte das wasser auf in der gruben. * 3 Mos. 9/24.

39. Da das alles volk sahe, fiel es auf sein angesicht, und sprachen: * Der HERN ist Gott, der HERN ist Gott. * Zach. 13/9.

40. Elia aber sprach zu ihnen: * Greiffet die propheten Baal, daß ihrer keiner entrinne. Und sie griffen sie. Und Elia führete sie hinab an den bach Kison, und schlachtete sie dafelbst. * 2 Kön. 10/25.

41. Und Elia sprach zu Ahab: Zueh hinauf, is, und trinck: denn es rauchet, als wolte es sehr regnen.

42. Und da Ahab hinauf zog zu essen und zu trincken, ging Elia auf des Carmels spizen, und bückte sich zur erde, und that sein haupt zwischen seine knie. * Jac. 5/17. 18.

43. Und sprach zu seinem kneben: Gehe hinauf, und schaue zum meere zu. Er ging hinauf, und schauete, und sprach: Es ist nichts da. Er sprach: Gehe wieder hin * siebenmal. * 2 Kön. 5/10.

44. Und im siebenten mal sprach er: Gehe, es gehet eine kleine wolcke auf aus dem meere, wie eines mannes hand. Er sprach: Gehe hinauf, und sage Ahab: Spanne an, und fahre hinab, daß dich der regen nicht ergreiffe.

45. Und ehe man zusah, ward der himmel schwarz von wolcken und wind, und kam ein * grosser regen. Ahab aber fuhr, und zog gen Jesreel. * Jac. 5/18.

46. Und die hand des HERN kam über Elia; und er gürtete seine lenden, und lieff vor Ahab hin, bis er kam gen Jesreel.

Das 19 Capitel.

Elia suchet, fasten, trost und nachfolger.

1. Und Ahab sagte Isebel an alles, was Elia gethan hatte, und wie er hätte alle propheten Baal mit dem schwert erwürgt.

2. Da sandte Isebel einen boten zu Elia, und ließ ihm sagen: Die götter thun mir diß und das, wo ich nicht morgen um diese zeit deiner seele thue, wie dieser seelen einer. * c. 2/23. 2 Kön. 6/31.

3. Da er das sahe, machte er sich auf, und ging, wo er hin wolte, und kam gen Bersaba in Juda, und ließ seinen kneben dafelbst. 4

4. Er aber ging hin in die wüste eine tagreise, und kam hinein, und setzte sich unter eine wachholder, und bat, daß seine seele stürbe, und sprach: Es ist genug, * so nimm nun HERR, meine seele; ich bin nicht besser, denn meine vater.

* Hiob 7, 16. Jon. 4, 3.

5. Und legte sich und schlief unter der wachholder. Und siehe, der engel rührte ihn, und sprach zu ihm: Stehe auf, und is.

6. Und er sahe sich um, und siehe, zu seinen haupten lag ein geröstet brot, und eine kanne mit wasser. Und da er gessen und getruncken hatte, legte er sich wieder schlafen.

7. Und der engel des HERRN kam zum andern mal wieder, und rührte ihn, und sprach: Stehe auf, und is: denn du hast einen grossen weg vor dir.

8. Und er stund auf, und aß, und trank; und ging durch kraft derselben weise * vierzig tage, und vierzig nacht, bis an den berg Gottes Horeb.

* 2 Mos. 24-18. c. 34, 28.

9. Und kam dasebst in eine hôle, und blieb dasebst über nacht. Und siehe, das wort des HERRN kam zu ihm, und sprach zu ihm: Was machest du hie, Elia?

10. Er sprach: * Ich habe geeifert um den HERRN, den Gott Zebaoth; denn die kinder Israel haben deinen bund verlassen, und deine altäre zerbrochen, und deine propheten mit dem schwert erwürgt; und ich bin allein überblieben, und sie stehen darnach, daß sie mir mein leben nehmen.

* Röm. 11, 3.

11. Er sprach: Gehe herauf, und trat auf den berg vor den HERRN. Und siehe, der HERR ging vorüber, und ein grosser starker wind, der die berge zerriß, und die felsen zerbrach, vor dem HERRN her: Der HERR aber war nicht im winde. Nach dem winde aber kam ein erdbeben; aber der HERR war nicht im erdbeben.

* 2 Mos. 33, 22.

† 1 Mo. Gesch. 2, 2.

12. Und nach dem erdbeben kam ein feuer; aber der HERR war nicht im feuer. Und nach dem feuer kam ein * still sanftes sausen.

* Hiob 4, 16.

13. Da das Elia hörte, verhüllte er sein antlig mit seinem mantel, und ging herauf, und trat in die

thür der hülen. Und siehe, da kam eine stimme zu ihm, und sprach: Was hast du hie zu thun, Elia?

14. Er sprach: Ich habe um den HERRN, den Gott Zebaoth, * geeifert; denn die kinder Israel haben deinen bund verlassen, deine altäre zerbrochen, deine propheten mit dem schwert erwürgt; und ich bin allein überblieben, und sie stehen darnach, daß sie mir das leben nehmen.

* Ps. 69, 10.

15. Aber der HERR sprach zu ihm: Gehe wiederum deines weges durch die wüste gen Damascus: und gehe hinein, und salbe Hasael zum könige über Syrien;

16. Und Jehu, den sohn Nimfi, zum könige über Israel; und Elisa, den sohn Saphat, von Bethel; und Elisha, zum propheten an deine statt.

17. Und soll geschehen, daß, wer dem schwert Hasael entrinnet, den soll Jehu tödten; und wer dem schwerte Jehu entrinnet, den soll Elisa tödten.

18. Und * ich wil lassen überbleiben sieben tausend in Israel, nemlich alle kne, die sich nicht gebeuguet haben vor Baal, und allen münd, der ihn nicht getrübet hat.

* Röm. 11, 4.

19. Und er ging von dannen, und fand Elisa, den sohn Saphat, daß er pfügete mit zwölf jochen vor sich hin, und er war selbst unter den zwölffen. Und Elia ging zu ihm, und warf seinen mantel auf ihn.

20. Er aber ließ die rinder, und ließ Elia nach, und sprach: * Laß mich meinen vater und meine mutter küssen, so wil ich dir nachfolgen. Er sprach zu ihm: Gehe hin, und komm wieder; denn ich hab etwas mit dir zu thun.

* Luc. 9, 61.

21. Und er ließ wieder von ihm, und nahm ein joch rinder, und oxerte es; und kochte das fleisch mit dem holzwerk an den rindern, und gabs dem volck, daß sie aßen. Und machte sich auf, und folgte Elia nach, und dienete ihm.

Das 20. Capitel.

Zweyfacher eieg und siess Habas wider Benhadad, den Syrer.

1. Und Benhadad, der könig zu Syrien, versammelte alle seine macht, und waren zwey und dreyßig könige mit ihm, und roß, und wägen; und zog herauf, und

und belagerte Samariam, und streifte wider sie.

2. Und sandte boten zu Nhab, dem Könige Israel, in die Stadt.

3. Und ließ ihm sagen: So spricht Benhadad: Dein silber und dein gold ist mein; und deine weiber, und deine besten kinder sind auch mein.

4. Der König Israel antwortete, und sprach: Mein herr König, wie du geredet hast; ich bin dein, und alles, was ich habe.

5. Und die boten kamen wieder, und sprachen: So spricht Benhadad: Weil ich zu dir gesandt habe, und lassen sagen: Dein silber und dein gold, deine weiber und deine kinder sollst du mir geben;

6. So wil ich morgen um diese zeit meine knechte zu dir senden, daß sie dein haus, und deiner unterthanen häuser besuchen; und was dir lieblich ist, sollen sie in ihre hände nehmen und wegtragen.

7. Da rief der König Israel allen ältesten des landes, und sprach: *Mercket und sehet, wie böse ers vornimmt. Er hat zu mir gesandt um meine weiber und kinder, silber und gold, und ich habe ihm daß nicht gewehret. *2 Kön. 5, 7.

8. Da sprachen zu ihm alle alten, und alles volk: Du sollst nicht gehorchen noch bewilligen.

9. Und er sprach zu den boten Benhadad: Saget meinem herren, dem Könige: Alles, was du am ersten deinem knecht entboten hast, wil ich thun; aber distan ich nicht thun. Und die boten gingen hin, und sagten solches wieder.

10. Da sandte Benhadad zu ihm, und ließ ihm sagen: Die *götter thun mir diß und das, wo der staub Samaria gnug seyn soll, daß alles volk unter mir eine hand voll davon bringe. *c. 19, 2. 2 Kön. 6, 31.

11. Aber der König Israel antwortete, und sprach: der den harnisch anlegt, soll sich nicht ruhen, als der ihn hat abgelegt.

12. Da das Benhadad hörte, (und er eben trank mit den Königen in den gezelten,) sprach er zu seinen knechten: Schicket euch. Und sie schickten sich wider die Stadt.

13. Und siehe, ein prophet trat zu Nhab, dem Könige Israel, und sprach: So spricht der HERR: Du hast

ie gesehen allen diesen grossen haufen? Siehe, ich wil ihn heute in deine hand geben, daß du wissen solt, Ich sen der HERR.

14. Nhab sprach: Durch wen? Er sprach: So spricht der HERR, durch die knaben der landvögte. Er sprach: Wer soll den streit anspannen? Er sprach: Du.

*Nicht. 6, 15.

15. Da zählte er die knaben der landvögte, und ihrer waren zwey hundert und zwey und dreyßig. Und zählte nach ihnen das ganze volk aller kinder Israel, sieben tausend mann.

16. Und zogen auff im mittage. Benhadad aber tranck, und war truncken im gezelt, sammt den zwey und dreyßig Königen, die ihm zu hülfe kommen waren.

17. Und die knaben der landvögte zogen am ersten auff. Benhadad aber sandte auff, und die sagten ihm an, und sprachen: Es ziehen männer auff Samaria.

18. Er sprach: Greiffet sie lebendig, sie sehen um friede oder um freits willen aufgezogen.

19. Da aber die knaben der landvögte waren aufgezogen, und das heer ihnen nach;

20. Schlug ein ieglicher, wer ihm vorkam. Und die Syrer flohen, und Israel jagte ihnen nach. Und Benhadad, der König zu Syrien, entrannt mit rossen und reutern.

21. Und der König Israel zog auff, und senkt roß und wagen, daß er an den Syrern eine grosse schlacht thät.

22. Da trat ein prophet zum Könige Israel, und sprach zu ihm: Gehe hin, und stärke dich, und mercke, und sehe, was du thust: denn der König zu Syrien wird wider dich heeraufziehen, wenn das jahr um ist.

23. Denn die knechte des Königes zu Syrien sprachen zu ihm: Ihre götter sind berg-götter, darum haben sie uns angewonnen. Daß wir mit ihnen auf der ebene streiten müßten, *was gilt, wir wolten ihnen angewinnen? *v. 25.

24. Thue ihm also: Thue die Könige weg, einen ieglichen von seinem orte, und stelle herren an ihre stätte.

25. Und ordne dir ein heer wie das heer war, das du verlohnen hast, und roß und wagen, wie jene waren; und

und laß uns wider sie streiten auf der ebene, was gils, wir wollen ihnen obliegen? Er gehorchte ihrer stimme, und that also.

26. Als nun das jahr um war, ordnete Benhadad die Syrer, und zog heraus den Pphet, wider Israel zu streiten.

27. Und die kinder Israel ordneten sich auch, und versorgten sich, und zogen hin ihnen entgegen, und lagerten sich gegen sie, wie zwei kleine heerde ziegen; der Syrer aber war das land voll. * 1. Macc. 3. 16.

28. Und es trat ein mann Gottes herzu, und sprach zum künige Israel: So spricht der HERR: Darum, daß die Syrer haben gesagt, der HERR sey ein Gott der berge, und nicht ein Gott der gründe, so habe ich allen diesen großen haufen in deine hand gegeben, daß ihr wißet, Ich sey der HERR.

29. Und sie lagerten sich stracks gegen jene, sieben tage. Im sieben-ten tage zogen sie zu hauf in freit; und die kinder Israel schlugen der Syrer hundert tausend fußvolcks auf Einen tag.

30. Und die übrigen flohen gen Pphet in die stadt: und die mauer fiel auf die übrigen sieben und zwanzig tausend mann. Und Benhadad flohe auch in die stadt, von einer tamer in die andere. * c. 22. 25.

31. Da sprachen seine knechte zu ihm: Siehe, wir haben gehört, daß die künige des hauses Israel barmherzige künige sind. So laßet uns sacker um unsere lenden thun, und stricke um unsere häupter, und zum künige Israel hinauß gehen, vielleicht laßet er deine seele leben.

32. Und sie gürteten sacker um ihre lenden, und stricke um ihre häupter, und kamen zum künige Israel, und sprachen: Benhadad, dein knecht, laßet dir sagen: Lieber, laß meine seele leben. Er aber sprach: Lebet er noch, so ist er mein bruder.

33. Und die männer nahmen eilend das wort von ihm, und deuteten für sich, und sprachen: Ja, dein bruder Benhadad. Er sprach: Kommt, und bringet ihn. Da ging Benhadad zu ihm herauf; und ließ ihn auf den wagen sitzen,

34. Und sprach zu ihm: Die städte, die mein vater deinem vater genommen hat, wil ich dir wieder geben; und mache dir

gassen zu Damasco, wie mein vater zu Samaria gethan hat. So wil ich mit einem bund dich lassen. Und er machte mit ihm einen bund, und ließ ihn ziehen.

35. Da sprach ein mann unter den kindern der propheten zu seinem nächsten, durch das wort des HERRN: Lieber, schlage mich. Er aber wegete sich ihn zu schlagen.

36. Da sprach er zu ihm: Darum, daß du der stimme des HERRN nicht hast gehorchet, siehe, so wird dich ein * löwe schlagen, wenn du von mir gehest. Und da er von ihm abging, fand ihn ein löwe, und schlug ihn. * c. 13. 24.

37. Und er fand einen andern mann, und sprach: Lieber, schlage mich. Und der mann schlug ihn wund.

38. Da ging der prophet hin, und trat zum künige an den toeg, und verstellte sein angesicht mit ascher.

39. Und da der künig vorüber zog, schreye er den künig an, und sprach: Dein knecht war aufgezogen mitten im freit; und siehe, ein mann war gewichen, und brachte einen mann zu mir, und sprach: Verwahrte diesen mann; wo man sein wird misse, so soll deine seele an statt seiner seelen seyn, oder soll einen centner silbers darwägen.

40. Und da dein knecht hier und da zu thun hatte, war der nicht mehr da. Der künig Israel sprach zu ihm: Das ist dein urtheil, du hast es selbst gefället.

41. Da that er eilend die asche von seinem angesichte; und der künig Israel kennete ihn, daß er der propheten einer war.

42. Und er sprach zu ihm: So spricht der HERR: Darum, daß du hast den verbannten mann von dir gelassen, wird deine seele für seine seele seyn, und dein volck für sein volck.

43. Aber der künig Israel zog hin unmuths und zornig in sein haus; und kam gen Samaria.

Das 21. Capitel.

Gesibte tyranny Habs und Zebel wider Naboth.

1. Nach diesen geschichten begab sich Naboth, ein Jezreeliter, einen weinberg hatte zu Jezreel, ben dem pallast Habs, des küniges zu Samaria.

2. Und

Tyr

2.

und

berg

drau

mein

nen

oder

daß

3.

Das

sehn

solte

4.

und

das

hätte

wil

ben.

und

brof.

5.

sein

Was

ist,

6.

Nab

und

berg

hast

geben

mei

7.

ihm

in

auf

muth

Nab

ten.

8.

habs

seine

den

Stadt

9.

Dasse

seht

10.

vor

Du

sege

und

11.

seiner

neten

böter

gesch

sand

12.

schre

an

2. Und Ahab redete mit Naboth, und ſprach: Gib mir deinen Weinberg, ich wil mir einen Kohl-garten drauß machen, weil er ſo nahe an meinem hauſe liegt: ich wil dir einen beſſern Weinberg dafür geben: oder ſo dir's gefällt, wil ich dir ſelber dafür geben, ſo viel er gilt.

3. Aber Naboth ſprach zu Ahab: Das laſſe der HERR ferne von mir ſeyn, daß ich dir meiner väter erbe ſolte geben.

4. Da kam Ahab heim * unmuths und zornig um des worts willen, das Naboth, der Jeſeeeliter, zu ihm hatte geſagt, und geſprochen: Ich wil dir meiner väter erbe nicht geben. Und er legte ſich auf ſein bette, und wandte ſein anlig, und aß kein brot. * c. 20, 43.

5. Da kam zu ihm hinein Iſebel, ſein weib, und redete mit ihm: Was iſts, daß dein geiſt ſo unmuths iſt, und daß du nicht brot iſſeſt?

6. Er ſprach zu ihr: Ich habe mit Naboth, dem Jeſeeeliten, geredet, und geſaget: Gib mir deinen Weinberg um geld; oder ſo du luſt dazu haſt, wil ich dir einen andern dafür geben. Er aber ſprach: Ich wil dir meinen Weinberg nicht geben.

7. Da ſprach Iſebel, ſein weib, zu ihm: Was wäre für ein Königreich in Iſrael, wenn du thäteſt? Stehe auf, und iß brot, und ſey gutes muths; Ich wil dir den Weinberg Naboths, des Jeſeeeliten, verſchaffen.

8. Und ſie ſchrieb briefe unter Ahabs namen, und verſiegelte ſie mit ſeinem pitſchier; und ſandte ſie zu den älteſten und oberſten in ſeiner ſtadt, die um Naboth wohneten.

9. Und ſchrieb alſo in den briefen: Laſſet eine faſten aufſchreiben; und ſeſet Naboth oben an im volck.

10. Und ſtellet zween Joſe huten vor ihn, die da zeugen und ſprechen: Du haſt Gott und dem Könige geſegnet. Und ſühvet ihn hinaus, und ſteiniget ihn, daß er ſterbe.

11. Und die älteſten und oberſten ſeiner ſtadt, die in ſeiner ſtadt wohnten, thaten, wie ihnen Iſebel entboten hatte, wie ſie in den briefen geſchrieben hatte, die ſie zu ihnen ſandte; * Dan. 6, 4. ſq.

12. Und lieſſen eine faſten aufſchreiben, und lieſſen Naboth oben an unter dem volck ſigen.

13. Da kamen die zween Joſe huten, und ſtellten ſich vor ihn, und zeugeten wider Naboth vor dem volck, und ſprachen: Naboth hat Gott und dem Könige geſegnet. Da führeten ſie ihn vor die ſtadt hinaus, und * ſteinigten ihn, daß er ſtarb. * Geſch. 7, 58. 59. Ebr. 11, 37.

14. Und ſie entboten Iſebel, und lieſſen ihr ſagen: Naboth iſt geſteiniget und todt.

15. Da aber Iſebel hörte, daß Naboth geſteiniget und todt war, ſprach ſie zu Ahab: Stehe auf, und nimm ein den Weinberg Naboths, des Jeſeeeliten, welchen er ſich wegerte dir um geld zu geben; denn Naboth lebet nimmer, ſondern iſt todt.

16. Da Ahab hörte, daß Naboth todt war, ſtund er auf, daß er hinab ginge zum * Weinberg Naboths, des Jeſeeeliten, und ihn einrähme. * Iob 24, 6.

17. Aber das wort des HERRN kam zu Elia, dem Thiſbithen, und ſprach:

18. Mache dich auf, und gehe hinab, Ahab, dem Könige Iſrael, entgegen, der zu Samaria iſt. Siehe, er iſt im Weinberg Naboths, dahin er iſt hinab gegangen, daß er ihn einnehme.

19. Und rede mit ihm, und ſprich: So ſpricht der HERR: Du haſt todt geſchlagen, dazu auch eingenommen. Und ſolt mit ihm reden und ſagen: So ſpricht der HERR: An der ſtätte, da hunde das blut Naboths gelecket haben, * ſollen auch hunde dein blut lecken. * c. 22, 38. 1e.

20. Und Ahab ſprach zu Elia: Haſt du mich ie deinen Feind erſunden? Er aber ſprach: Ja, ich habe dich gefunden; darum, daß du verkauft biſt nur übels zu thun vor dem HERRN.

21. Siehe, ich wil unglück über dich bringen, und deine nachkommen wegnehmen; und wil * von Ahab auffrotten, auch den, der ſan wird wand niſſet, und der verſchliffen und übergelaſſen iſt in Iſrael.

* 2 Kön. 9, 8. f. 1 Kön. 16, 11.

22. Und wil dein haus machen, wie das haus Jerobeams, des ſohns Nebat, und wie das haus Beſa, des ſohns Ahia; um des reichens willen, damit du mich erzürnet, und Iſrael ſündigen gemacht haſt.

23. Und über Isbel redete der HERR auch, und sprach: * Die hunde sollen Isbel freffen an der mauer Jerusalems. * 2 Kön. 9, 35. seq.

24. Wer von Ahab * stirbet in der stadt, den sollen die hunde freffen, und wer aus dem feld stirbet, den sollen die vögel unter dem himmel freffen. * c. 14, 11.

25. Also war niemand, der so gar verkauft wäre übel zu thun vor dem HERRN, als Ahab; denn sein weib Isbel überredete ihn also.

26. Und er machte sich zum großen gräuel, daß er den gözen nachwandelte, aller dinge, wie die Amoriter gethan hatten, die der HERR vor den kindern Israel vertrieben hatte.

27. Da aber Ahab solche worte hörte, * zerriß er seine kleider, und legte einen sack an seinen leib, und fastete, und schlief im sack, und ging jämmerlich einher. * E. 9, 3.

28. Und das wort des HERRN kam zu Elia, dem Thisbiten, und sprach:

29. Hast du nicht gesehen, wie sich Ahab vor mir bückte? Weil er sich nun vor mir bückt, wil ich das unglück nicht einführen bey seinem leben; aber * bey seines sohnes leben wil ich unglück über sein haus führen. * 2 Kön. 9, 22. 26.

Das 22. Capitel.

Historie von Ahab's untergange; Josaphats und Ahasia's regierung.

1. Und es kamen drey Jahr um, daß kein krieg war zwischen den Syriern und Israel.

2. Im dritten jahre aber * zog Josaphat, der könig Juda, hinab zum könige Israel. * 2 Chron. 18, 2.

3. Und der könig Israel sprach zu seinen knechten: Wißt ihr nicht, daß * Ramoth in Gilead unser ist? und wir sitzen stille, und nehmen sie nicht von der hand des königes zu Syrien. * Jos. 21, 38.

4. Und sprach zu Josaphat: Wilt du mit mir ziehen in den freitgen Ramoth in Gilead? Josaphat sprach zum könige Israel: * Ich wil sehn wie du, und mein volck wie dein volck, und meine rösse, wie deine rösse. * 2 Kön. 3, 7.

5. Und Josaphat sprach zum könige Israel: Kennst du doch heute um das wort des HERRN.

6. Da sammlete der könig Israel propheten bey vier hundert mann, und sprach zu ihnen: Soll ich gen Ramoth in Gilead ziehen zu streiten? oder soll ichs lassen anstehen? Sie sprachen: Zeuch hinauf, der HERR wirds in die hand des königes geben.

7. Josaphat aber sprach: Ist hier kein prophet mehr des HERRN, daß wir von ihm fragen?

8. Der könig Israel sprach zu Josaphat: Es ist noch Ein mann, Micha, der sohn Gemla, von dem man den HERRN fragen mag. Aber Ich bin ihm gram, denn er weissaget mir kein gutes, sondern eitel böses. Josaphat sprach: Der könig rede nicht also.

9. Da rief der könig Israel einem kammerer, und sprach: Bringt erlend her Micha, den sohn Gemla.

10. Der könig aber Israel, und Josaphat, der könig Juda, lassen ein teglicher auf seinem stuhl, angezogen mit kleidern, auf dem platz vor der thüre, am thor Samaria; und alle propheten weissageten vor ihnen.

11. Und Zedekia, der sohn Enaana, hatte ihm eiserne hornen gemacht, und sprach: So stichst der HERR: Hiemit wirst du die Syrer stoßen, bis du sie aufräumest.

12. Und alle propheten weissageten also, und sprachen: Zeuch hinauf gen Ramoth in Gilead, und fahre glücklich; der HERR wirds in die hand des königes geben.

13. Und der bote, der hingegangen war, Micha zu rufen, sprach zu ihm: Siehe, der propheten reden sind einträchtiglich gut für den könig; so laß nun dein wort auch sehn, wie das wort derselben, und rede gutes.

14. Micha sprach: So wahr der HERR lebet, ich wil reden, was der HERR mir sagen wird.

15. Und da er zum könige kam, sprach der könig zu ihm: Micha, sollen wir gen Ramoth in Gilead ziehen zu streiten? oder sollen wirs lassen anstehen? Er sprach zu ihm: Ja, zeuch hinauf, und fahre glücklich; der HERR wirds in die hand des königes geben.

16. Der könig sprach abermal zu ihm: Ich beschwere dich, daß du mir nicht anders sagst, denn die wahrheit im namen des HERRN.

17. Er

Isra
wie d
ben.
den d
che

Josa
sagt
sagt

das
den
stuhl
den i
und

wil
ziehe
lead
der d

krat
Ich
sprac

hen,
in al
Er
und b
thue

nen f
diefer
der h
gedet

sohn
den b
ber C
genie

sehen
ner k
wirft

Nim
den V
den J

könig
cker,
waffe
den v

mit fe
nicht
sprach

17. Er sprach: Ich sahe ganz Israel zerstreuet auf den bergen, * wie die schaafe, die keinen hirtten haben. Und der HERR sprach: Haben diese keinen herten? Ein ieglicher kehre wieder heim mit frieden. * Matth. 9, 36.

18. Da sprach der könig Israel zu Josaphat: Habe ich bies nicht gesagt, daß er mir nichts gutes weis- sagte, sondern eitel böses?

19. Er sprach: Darum höre nun das wort des HERRN: Ich sahe den HERRN sitzen auf seinem stuhl, und alles himmlische heer neben ihm stehen, zu seiner rechten und linken.

20. Und der HERR sprach: Wer wil Abab überreden, daß er hinauf ziehe, und falle zu Ramoth in Gilead? Und einer sagte diß, der ander das.

21. Da ging ein geist herauß, und trat vor den HERRN, und sprach: Ich wil ihn überreden. Der HERR sprach zu ihm: Womit?

22. Er sprach: Ich wil * auf- gehen, und wil ein falscher geist seyn in aller seines propheten munde. Er sprach: Du solt ihn überreden und solts aufstehen, gehe auß, und thue also. * Offenb. 16, 14.

23. Nun sihe, der HERR hat einen falschen geist gegeben, in aller dieser seiner propheten mund: und der HERR hat böses über dich ge- redet.

24. Da trat hierzu Zedekia, der sohn Sinaena, und schlug Micha auf den backen, und sprach: Wie? Ist der Geist des HERRN von mir gewichen, daß er mit dir redet? * Mich. 4, 14.

25. Micha sprach: Sihe, du wirst sehen an dem tage, wenn du von ei- ners kammer in die ander gehen wirst, daß du dich verkriechest.

26. Der könig Israel sprach: Nimm Micha, und laß ihn bleiben bey Amon, dem bürgemeister, und bey Joas, dem sohn des königes.

27. Und sprach: So spricht der könig: Diesen sehet ein in den ker- ker, und speiset ihn mit brot und wasser des reubals, bis ich mit frie- den wieder komme.

28. Micha sprach: Kommst du mit frieden wieder, so hat der HERR nicht durch mich geredet. Und sprach: Höret zu, alles volck!

29. Also zog der könig Israel, und Josaphat, der könig Juda, hinauf gen Ramoth in Gilead. * 2 Chr. 19, 28.

30. Und der könig Israel sprach zu Josaphat: Verstelle dich; und komm in den streit mit deinen klei- dern angethan. Der könig Israel aber verstellte sich auch, und zog in den streit.

31. Aber der könig zu Syrien ge- bot den obersten über seine wagen, deren waren zwen und dreßßig, und sprach: Ihr sollt nicht streiten wi- der kleine noch grosse, sondern wi- der den könig Israel alleine.

32. Und da die obersten der wagen Josaphat sahen, meyneten sie, er wäre der könig Israel, und fiele- ren auf ihn mit streiten: aber Josaphat schreye.

33. Da aber die obersten der wa- gen sahen, daß er nicht der könig Israel war, wandten sie sich hintern von ihm.

34. Ein mann aber spannete den bogen ohngefähr, und schoß den kö- nig Israel zwischen den vanger und hengel. Und er sprach zu sei- nem fuhmann: * Wende deine hand, und führe mich auß dem heer, denn ich bin wund. * 2 Chron. 35, 23.

35. Und der streit nahm überhand desselben tages, und der könig freund auf dem wagen gegen die Syrer, und starb des abends. Und das blut floss von den wunden mitten in den wagen.

36. Und man rief außrufen im heer, da die sonne unterging, und sagen: Ein ieglicher gehe in seine stadt, und in sein land.

37. Also starb der könig, und ward gen Samaria gebracht. Und sie be- gruben ihn zu Samaria.

38. Und da sie den wagen ruschten bey dem teiche Samaria, * leckten die hunde sein blut: (es wurden ihn aber die huren) nach dem wort des HERRN, das er geredet hatte. * c. 21, 19. 2 Kön. 9, 25.

39. Was mehr von Abab zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und das elfenbeinerne haus, das er bauete, und alle städte, die er gebau- et hat, sihe, * das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel. * c. 14, 19. c. 15, 31.

40. Also entschlief Abab mit sei- nen vätern; und sein sohn Athasja ward könig an seine statt.